02
26

MAGAZIN DER
GEMEINDE
BIRKENFELD

AKTUELLES AUS
VERWALTUNG,
GEMEINDEENTWICKLUNG
UND EIGENBETRIEBEN

B:lebt!



Gemeinde
Birkenfeld

B:lebt!

#2/2026

Inhaltsverzeichnis



SCHÜTZEN:RETTEN:BERGEN:LÖSCHEN

24

Freiwillige Feuerwehr – Wir für euch. Ihr mit uns.

Alarm, Einsatz, Verantwortung: Die Freiwillige Feuerwehr Birkenfeld ist rund um die Uhr bereit. Ein Blick auf Menschen, Technik, Bauvorhaben und die Frage, was alles funktionieren muss, wenn Hilfe gebraucht wird.



GEMEIN:SINN

06

Gemeinderat stellt sich vor

Begleiten Sie uns an den Ratstisch der Gemeinde. Wir zeigen, wer im Gemeinderat Verantwortung übernimmt, wie Beschlüsse vorbereitet werden und welche Themen die Zukunft Birkenfelds prägen.

Vorwort 04

GEMEINDERAT
Vertretung der Bürgerschaft 06
Die Beschlussfassung 08
Zahlen und Fakten 10

WALD
Energie:Erholung:Lebensraum 12
Warum der Wald Aufmerksamkeit braucht 14
Der Wald in Balance 16
Zahlen und Fakten 20
Birki stellt Fragen 22

FREIWILLIGE FEUERWEHR BIRKENFELD
Wir für Euch 24
Mehr als Blaulicht 26
Die Freiwilligen 28
Umbau Feuerwehrmagazin in Gräfenhausen 30
Zahlen und Fakten 32

QUARTIERSENTWICKLUNG
Projektierung 34
Die Rolle der Wohnbau Birkenfeld 36
Konkret: Quartier Heubuckelweg 38

GEMEINSAM:FEIERN 40

AUS:BLICK 44

12

Wie wir im Wald das Gleichgewicht bewahren – Ökologie, Ökonomie, Soziales

Der Gemeindewald verändert sich leise, aber spürbar. Zwischen Naturverjüngung, Holzgewinnung, Jagd, Erholung und Waldpädagogik geht es um die Frage, wie Birkenfeld seinen Wald im Gleichgewicht hält.



WALD:ZUKUNFT:SICHERN

QUARTIERS:DENKEN

34

Lernen Sie die Wohnbau kennen - Die Projekte, Aufgaben und Ziele

Neue Quartiere entstehen nicht zufällig. Mit der Wohnbau Birkenfeld werden Projekte gezielt entwickelt – für mehr Wohnraum, klare städtebauliche Ziele und eine Gemeinde, die ihre Entwicklung aktiv mitgestaltet.





Waldpädagogin Frau Kienzle, Bürgermeister Steiner und Förster Hemme im Waldklassenzimmer im Juni 2026.



Baumfällungen zur Verkehrssicherung an der Kreisstraße 4576 im Februar 2026.



Verbissspuren an einer jungen Tanne.

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

mit der zweiten Ausgabe unseres Gemeindemagazins „B:lebt!“ möchten wir den eingeschlagenen Weg fortsetzen und Ihnen erneut Einblicke in die vielfältigen Aufgaben und Dienstleistungen Ihrer Gemeindeverwaltung geben. Auch diese Ausgabe soll dazu beitragen, kommunale Entscheidungen verständlich zu machen und Ihnen zeigen, was hinter vielen Leistungen steckt, die im Alltag oft ganz selbstverständlich erscheinen.

In dieser Ausgabe beschäftigen wir uns mit Themen, die unsere Gemeinde und unser Gemeindeleben auf ganz unterschiedliche Weise prägen. So nehmen wir Sie mit in unseren Gemeindewald. Unser Wald ist Erholungsraum, Lebensraum, liefert den nachwachsenden Rohstoff Holz und ist zugleich ein wichtiger Teil unserer Heimat. Mit unserer Waldpädagogik haben wir zudem – zusammen mit dem Enzkreis – ein pädagogisches Alleinstellungsmerkmal aufgebaut.
Unseren Wald in Zeiten des Klimawandels auch für kommende Generationen zu erhalten ist unsere Aufgabe. Die Entscheidungen von heute bestimmen dabei den Wald von morgen. Sie erfahren, weshalb nachhaltige Waldwirtschaft weit mehr bedeutet als Bäume zu pflanzen oder Holz zu ernten und warum viele unserer Entscheidungen erst nach Jahren oder sogar Jahrzehnten sichtbar werden.

Blick auf die Fahrzeuge der Feuerwehr bei der Übergabe der Drehleiter und des Großraum-Rettungswagens im September 2023 auf dem Hof der Ludwig-Uhland-Schule.



Übergabe des neuen Mannschaftswagens in Gräfenhausen im März 2025 – hier symbolisch mit dem Schlüssel an Abteilungskommandant Jakob Bauser.



HINTER JEDER ENTSCHEIDUNG STEHT VERANTWORTUNG FÜR UNSERE GEMEINDE: HEUTE UND MIT BLICK AUF DIE ZUKUNFT.

Ein weiterer Schwerpunkt dieser Ausgabe ist das Aufgabenspektrum unserer Freiwilligen Feuerwehr. Für die meisten von uns beginnt ihr Einsatz mit dem Martinshorn. Doch was alles notwendig ist, damit Hilfe im Ernstfall schnell und zuverlässig geleistet werden kann, bleibt häufig im Verborgenen. Die Sicherheit für die Bürgerschaft beginnt lange bevor der Alarm ertönt. Hinter jedem Einsatz stehen engagierte Frauen und Männer, regelmäßige Aus- und Fortbildung, moderne Technik sowie die Verantwortung der Gemeinde, die hierfür die notwendigen Rahmenbedingungen schafft.
Wir möchten Ihnen aufzeigen, wie viel Einsatzbereitschaft, Ehrenamt und kommunale Unterstützung notwendig sind, um an 365 Tagen im Jahr eine leistungsfähige Freiwillige Feuerwehr sicherzustellen.

Darüber hinaus richten wir den Blick auf das Vereinsleben in Birkenfeld, Gräfenhausen und Obernhausen. Ob Weihnachtsmarkt, Straßenfest, Dorffest oder die Pflege unseres Brauchtums – all dies macht unsere Gemeinde lebendig, stärkt den Zusammenhalt und wäre ohne das Engagement unserer Vereine und Ehrenamtlichen nicht möglich. Gleichzeitig möchten wir Ihnen zeigen, welchen Beitrag die Gemeinde im Hintergrund leistet, damit auch diese Begegnungen überhaupt stattfinden können.

Außerdem wollen wir Ihnen einen ersten Überblick über den Stand der verschiedenen Wohnungsbauprojekte unserer neugegründeten kommunalen Wohnbaugesellschaft geben. Mit unserer Wohnbau Birkenfeld GmbH wollen wir in den nächsten Jahren in unserer Gemeinde Wohnraum schaffen und Birkenfeld als Wohngemeinde aktiv gestalten.

Unser Ziel ist es auch mit dieser Ausgabe, Sie nicht nur zu informieren, sondern Ihnen die Arbeit Ihrer Gemeindeverwaltung näherzubringen. Denn hinter jeder Investition, jeder Maßnahme und jeder Entscheidung stehen Menschen, die Verantwortung für unsere Gemeinde übernehmen – heute und mit Blick auf die Zukunft.
Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der zweiten Ausgabe unseres Magazins „B:lebt!“ und hoffe, dass Sie viele interessante Einblicke in die Arbeit Ihrer Gemeinde gewinnen.

Mit besten Grüßen
Ihr Bürgermeister
Martin Steiner



DER GEMEINDERAT - VERTRETUNG DER BÜRGERSCHAFT

GEMEIN: SINN GEMEIN: WOHL

Am runden Tisch kommen unterschiedliche Perspektiven über die eingebrachten Beschlussvorlagen zusammen, aber ein gemeinsames Ziel steht immer im Mittelpunkt: die Zukunft der Gemeinde mitzugestalten. Es wird diskutiert, abgewogen und entschieden – sachlich, engagiert und oft auch mit viel persönlichem Einsatz. Gesetzlich verankert ist die Gemeinderatsarbeit in der Gemeindeordnung BW.

- Sozialdemokratische Partei Deutschlands (4 Gemeinderäte)
- Unabhängige Grüne Liste Birkenfeld (3 Gemeinderäte)
- Unabhängige Wählerschaft Birkenfeld (7 Gemeinderäte)
- Christlich Demokratische Union Deutschlands (8 Gemeinderäte)
- Verwaltung und Bürgermeister

Sortiert im Uhrzeigersinn

@GEMEINDEBIRKENFELD

Über Themen, Termine, die Besetzung der Gremien und die Sitzungsunterlagen der jeweiligen Sitzungen informiert das Ratsinformationssystem der Gemeinde Birkenfeld.

Termine und die Sitzungsberichte werden amtlich bekannt gemacht über das Amtsblatt „Birkenfeld Aktuell“ sowie über Instagram.

Der Besuch des öffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung steht jedem offen.

Mehr Infos zum Gemeinderat finden Sie in der Gemeindeordnung BW.

Ratsinfosystem

Mittelungsblätter

@gemeindebirkenfeld

WAS DEN GEMEINDERAT AUSZEICHNET:

- **FREIE ENTSCHEIDUNG:** Mandat ohne Fraktionszwang
- **EHRENAMTLICH:** Verantwortung neben Beruf und Privatleben
- **ZENTRALES GREMIUM:** Hier fallen wichtige Entscheidungen für die Gemeinde
- **BREITES THEMENSPEKTRUM:** von Pflichtaufgaben bis zu freiwilligen Leistungen
- **DEMOKRATISCH EINGEBUNDEN:** Bürgerentscheide können Beschlüsse aufgreifen
- **KONTROLLFUNKTION:** Der Gemeinderat begleitet die Arbeit der Verwaltung

Gemeinderatssitzung vom 24.03.2026

ÖFFENTLICHKEIT IM BLICK

Jede Gemeinderatssitzung beginnt mit einem öffentlichen Teil. Bürgerinnen und Bürger können die Beratungen nicht nur mitverfolgen, sondern auch in der Bürgerfragestunde Fragen stellen – Allerdings nicht zu zu den Punkten, die direkt in derselben Sitzung als Tagesordnungspunkt behandelt werden.

PRESSE ALS BEOBACHTER

Auch die Presse (BNN & PZ) sitzt bei Gemeinderatssitzungen mit im Raum. Sie beobachtet, ordnet ein und macht Entscheidungen, Konflikte und unterschiedliche Positionen für die Öffentlichkeit sichtbar.

FACHWISSEN AM RATSTISCH

Je nach Thema lädt die Verwaltung auch Fachleute, Planer oder andere Beteiligte in die Sitzung ein. Sie stellen Konzepte, Gutachten oder Auswertungen vor und unterstützen damit die Beratung und Entscheidungsfindung.

LEITUNG UND VERWALTUNG

Der Bürgermeister Martin Steiner leitet die Gemeinderatssitzung und bringt die Beschlussvorlagen ein. Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sind ebenfalls anwesend, erläutern Vorlagen und stehen für fachliche Fragen zur Verfügung.

DER GEMEINDERAT UND DIE BESCHLUSSFASSUNG

ÜBER:BLICK

Bis im Gemeinderat entschieden wird, braucht es mehrere Schritte: Ein Thema wird vorbereitet, beraten, abgestimmt und danach umgesetzt. Auf dieser Seite zeigen wir den Ablauf hin zur Beschlussfassung.

VORBEREITUNG / AUFNAHME IN DIE TAGESORDNUNG

In den meisten Fällen wird ein Thema, das zur Entscheidung ansteht, durch die Verwaltung (Bürgermeister) auf die Tagesordnung gesetzt. Gemäß Geschäftsordnung kann auf Antrag eines Viertels des Gemeinderats zusätzlich ein Punkt auf die Tagesordnung gesetzt werden. In der Regel bestimmt also die Verwaltung die Tagesordnung des Gemeinderats.

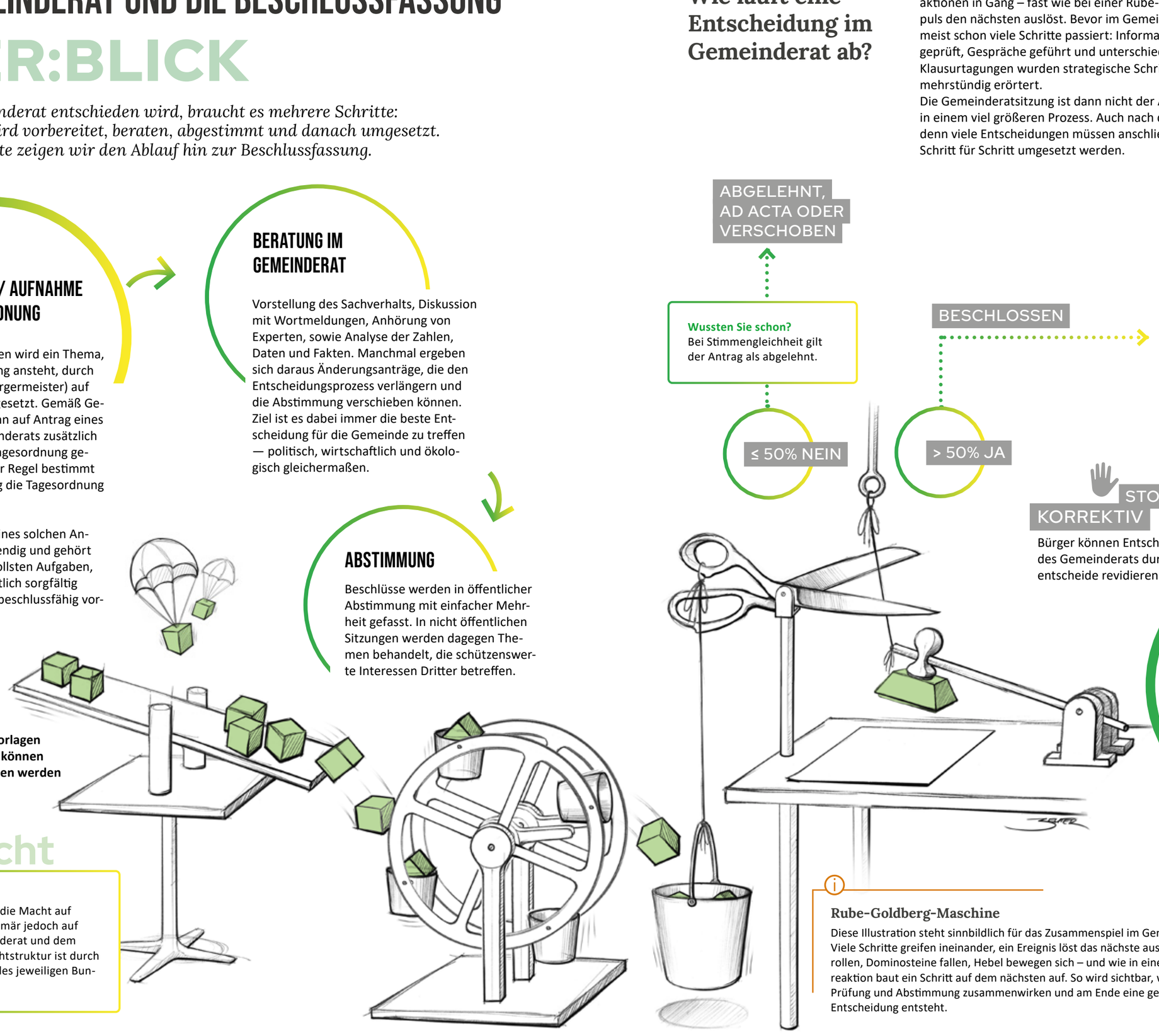
Die Vorbereitung eines solchen Antrags ist sehr aufwendig und gehört zu den anspruchsvollsten Aufgaben, denn er muss inhaltlich sorgfältig ausgearbeitet und beschlussfähig vorbereitet werden.

BERATUNG IM GEMEINDERAT

Vorstellung des Sachverhalts, Diskussion mit Wortmeldungen, Anhörung von Experten, sowie Analyse der Zahlen, Daten und Fakten. Manchmal ergeben sich daraus Änderungsanträge, die den Entscheidungsprozess verlängern und die Abstimmung verschieben können. Ziel ist es dabei immer die beste Entscheidung für die Gemeinde zu treffen — politisch, wirtschaftlich und ökologisch gleichermaßen.

ABSTIMMUNG

Beschlüsse werden in öffentlicher Abstimmung mit einfacher Mehrheit gefasst. In nicht öffentlichen Sitzungen werden dagegen Themen behandelt, die schützenswerte Interessen Dritter betreffen.



Alle Beschlussvorlagen und Beschlüsse können online eingesehen werden

Die Macht

Wussten Sie schon?
In einer Gemeinde ruht die Macht auf mehreren Schultern, primär jedoch auf dem gewählten Gemeinderat und dem Bürgermeister. Die Machtstruktur ist durch die Gemeindeordnung des jeweiligen Bundeslandes festgelegt.

Wie läuft eine Entscheidung im Gemeinderat ab?

Ein Beschluss entsteht selten isoliert. Oft setzt ein Thema eine ganze Kette von Reaktionen in Gang – fast wie bei einer Rube-Goldberg-Maschine ⓘ, bei der ein Impuls den nächsten auslöst. Bevor im Gemeinderat entschieden wird, sind deshalb meist schon viele Schritte passiert: Informationen wurden eingeholt, Auswirkungen geprüft, Gespräche geführt und unterschiedliche Perspektiven berücksichtigt. In Klausurtagungen wurden strategische Schritte ausdiskutiert und komplexe Themen mehrstündig erörtert.
Die Gemeinderatsitzung ist dann nicht der Anfang, sondern ein zentraler Moment in einem viel größeren Prozess. Auch nach dem Beschluss geht die Arbeit weiter, denn viele Entscheidungen müssen anschließend von der Verwaltung begleitet und Schritt für Schritt umgesetzt werden.

ABGELEHNT, AD ACTA ODER VERSCHOBEN

Wussten Sie schon?
Bei Stimmengleichheit gilt der Antrag als abgelehnt.

≤ 50% NEIN

BESCHLOSSEN

> 50% JA

FESTSTELLUNG DES BESCHLUSSES

In der Gemeinderatssitzung stellt der Bürgermeister das Ergebnis fest. Danach wird der Beschluss im Sitzungsprotokoll festgehalten und im Amtsblatt veröffentlicht.

STOP
KORREKTIV

Bürger können Entscheidungen des Gemeinderats durch Bürgerentscheide revidieren.

UMSETZUNG

Mit dem Beschluss allein ist ein Vorhaben noch nicht umgesetzt. Sichtbar wird es für die Bürgerinnen und Bürger erst dann, wenn die Verwaltung den Beschluss ausführt – etwa wenn ein Bauvorhaben startet, eine Satzung in Kraft tritt oder eine Maßnahme konkret umgesetzt wird. Bis dahin sind jedoch oft noch viele organisatorische, rechtliche und praktische Schritte notwendig, sodass die Umsetzung häufig Zeit in Anspruch nimmt.

ⓘ **Rube-Goldberg-Maschine**

Diese Illustration steht sinnbildlich für das Zusammenspiel im Gemeinderat: Viele Schritte greifen ineinander, ein Ereignis löst das nächste aus. Murmeln rollen, Dominosteine fallen, Hebel bewegen sich – und wie in einer Kettenreaktion baut ein Schritt auf dem nächsten auf. So wird sichtbar, wie Beratung, Prüfung und Abstimmung zusammenwirken und am Ende eine gemeinsame Entscheidung entsteht.

DER GEMEINDERAT IN ZAHLEN

EIN:BLICK

DER GEMEINDERAT ALS ENTSCHEIDUNGSORGAN

Er ist das Hauptorgan der Gemeinde und die politische Vertretung der Bürger. Zu seinen Aufgaben gehören alle Entscheidungen über den Haushalt, wichtige Investitionen, Bauprojekte sowie über Pflichtaufgaben und Satzungen der Gemeinde.*

FAKTEN ZUR GEMEINDERATSSITZUNG

Öffentlich
Gemeinderatssitzungen sind in der Regel öffentlich. Bürgerinnen und Bürger können zuhören und miterleben, wie Entscheidungen entstehen.

Beschlussfähig
Beschlüsse sind möglich, wenn mindestens die Hälfte der Gemeinderatsmitglieder anwesend ist.

Protokolliert
Die Sitzungen werden protokolliert. Zur Unterstützung läuft eine Audioaufnahme, die spätestens nach einem Jahr gelöscht wird. So können Entscheidungen auch später noch nachvollzogen werden.

Einsehbar
Alle Beschlüsse werden veröffentlicht. Infos finden Sie im Internet unter: birkenfeld.ratsinfomanagement.net

*** Was sind Pflichtaufgaben?**
Pflichtaufgaben einer Gemeinde sind der Unterhalt von Feuerwehr, Schulen, Kitas, Infrastruktur und sozialer Unterstützung. Daneben gibt es freiwillige Leistungen, wie z.B. Straßen- und Dorffest, Weihnachtsmarkt, Bläsergruppen, Vereinsförderung, Schulsozialarbeit oder Friedhofsbus.

DURCHSCHNITTSALTER
53,6 Jahre

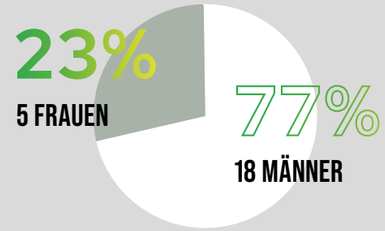
Jüngstes Mitglied
27 Jahre

Ältestes Mitglied
74 Jahre

WER BILDET DEN GEMEINDERAT?

Die Mitglieder des Gemeinderats werden demokratisch und direkt von den Bürgern für 5 Jahre gewählt. So können die Menschen selbst entscheiden, wer sie im Gemeinderat vertreten soll.

- Ein Querschnitt der Bevölkerung mit unterschiedlichen Hintergründen
- Tätigkeit ist ehrenamtlich (freiwillig und neben dem Beruf)
- Wahlberechtigt und Wählbar ab 16 Jahren



WIE TREFFEN SIE ENTSCHEIDUNGEN?

Souverän

Die Mitglieder des Gemeinderats treffen ihre Entscheidungen frei und sind nur ihrem Gewissen verpflichtet. Einen Fraktionszwang gibt es nicht.

Wussten Sie schon?
Um die Tätigkeit in der Gemeindevertretung zu sichern, darf niemand gehindert werden, das Amt eines Gemeinderats auszuüben. Mandatsträger genießen insofern Kündigungsschutz. Weiter besteht die Pflicht des Arbeitgebers, dem Gemeinderat die erforderliche freie Zeit zu gewähren. (GemO §32 Abs. 2)

WIE VIEL ZEIT INVESTIERT EIN GEMEINDERATSMITGLIED?

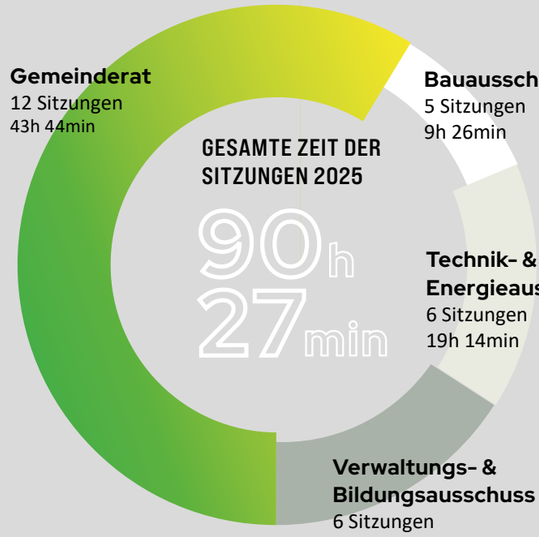
Die Arbeit im Gemeinderat beginnt lange vor der Sitzung. Zur eigentlichen Sitzungszeit kommen Vorbereitung, Ausschüsse, Ortstermine und das Lesen von Unterlagen hinzu. Wie viel Zeit ein Gemeinderatsmitglied investiert, ist daher sehr unterschiedlich. Sicher ist: Schon eine durchschnittliche Gemeinderatssitzung dauert rund 4 Stunden pro Monat.

WELCHE AUFGABEN HABEN DIE AUSSCHÜSSE?

Ausschüsse sind Arbeitsgruppen des Gemeinderats. Sie prüfen Themen im Detail, beraten sie vor und bereiten Entscheidungen für den Gemeinderat vor. Teilweise können sie im Rahmen der Gemeindeordnung auch selbst Beschlüsse fassen.

ENTSCHEIDUNGEN FÜR BIRKENFELD

Hinter den Entscheidungen des Gemeinderats stehen konkrete Zahlen und große Verantwortung. Der Gemeindehaushalt macht sichtbar, wofür Mittel eingeplant sind und welche Aufgaben damit finanziert werden – von der Verwaltung über Infrastruktur bis hin zu Transferleistungen. Die Grafik zeigt die wichtigsten Eckwerte auf einen Blick.



ca. 37 MIO. €
ERTRÄGE IM GEMEINDEHAUSHALT 2025 – DARÜBER ENTSCHEIDET DER GEMEINDERAT

10,06 MIO
INVESTITIONS-MASSNAHMEN

8,45 MIO
PERSONALKOSTEN (KERNHAUSHALT)

2,63 MIO
ABSCHREIBUNGEN

9,83 MIO
AUFWENDUNGEN FÜR SACH- & DIENSTLEISTUNGEN, SONSTIGE LEISTUNGEN

15,90 MIO
FINANZWIRTSCHAFT INKL. STEUERN, ZUWEISUNGEN UND ALLGEMEINEN UMLAGEN

14,3 MIO. €
TRANSFERLEISTUNGEN: KREIS-, GEWERBE- UND STEUERUMLAGEN

Ein erheblicher Teil des Gemeindehaushalts fließt in Transferleistungen – vor allem über die Kreisumlage an den Enzkreis und die FAG-Umlage an das Land. Für 2026 sind dafür zusammen rund 14,3 Millionen Euro eingeplant. Diese Leistungen finanzieren Aufgaben von Kreis und Land mit und gleichen finanzielle Unterschiede zwischen Kommunen aus.

Wussten Sie schon?
Wie hoch die **Transferleistungen** ausfallen, entscheidet die Gemeinde nicht selbst: Die FAG-Umlage ist gesetzlich vorgegeben, die Kreisumlage legt der Enzkreis fest.

Was bedeutet „laufende Geschäfte“
Das sind regelmäßige Aufgaben der Verwaltung, die ohne Beschluss des Gemeinderats erledigt werden können – zum Beispiel Rechnungen, Wartungen und Aufgaben im Bereich der Gebäudeunterhaltung.

Wald

GLEICHGEWICHT ZWISCHEN NATUR, NUTZUNG UND ERHOLUNG

Der Gemeindewald ist für Birkenfeld weit mehr als eine grüne Fläche am Ortsrand. Er kühlt an heißen Tagen, hält Wasser im Boden, bietet Lebensraum für Tiere und Pflanzen und liefert zugleich Holz als regionalen Rohstoff. Dazu kommt seine Bedeutung für den Alltag vieler Menschen: zur Naherholung, als Lernort, für sportliche Aktivitäten.

Mit dem Waldklassenzimmer hat Birkenfeld einen Ort geschaffen, an dem der Wald zum Lernraum wird, nah an der Natur, mitten im Gemeindewald und mit viel Platz für Entdecken, Verstehen und Erleben.

NATUR VOR DER HAUSTÜR ERLEBEN

Ob beim Laufen, Spazieren oder für eine kleine Pause zwischendurch: Der Wald ist in Birkenfeld schnell erreichbar und deshalb für viele Menschen ein fester Teil des Alltags. Man muss keine weite Strecke fahren, um zwischen Bäumen unterwegs zu sein, Vogelstimmen zu hören oder einfach kurz den Kopf freizubekommen. Genau diese Nähe macht ihn so wertvoll.



„Am liebsten sind wir gemeinsam unterwegs. Der Wald ist für uns so ein Ort geworden, an dem man sich trifft, durchatmet und ganz nebenbei die Gedanken sortiert.“

Laufgruppe der Gemeindeverwaltung Birkenfeld, meist zweimal die Woche sportlich im Wald unterwegs.



DER WALD IST LEBENSRAUM, ERHOLUNGSORT UND ROHSTOFFQUELLE ZUGLEICH. UM DIESE FUNKTIONEN IN EINKLANG ZU BRINGEN, BRAUCHT ES EINE STRATEGIE. DAS IST EINE ZENTRALE AUFGABE DER GEMEINDE.

DER WALD ALS NACHWACHSENDER ENERGIELIEFERANT

Aus dem Gemeindewald kommt Holz, das als Rohstoff und Brennholz genutzt werden kann. Die Entscheidung, was später Wärme ins Haus bringt oder verarbeitet wird, wird direkt im Bestand getroffen: mit genauer Beobachtung, fachlicher Pflege und der Entscheidung, welche Bäume entnommen werden und welche weiterwachsen sollen. Holz ist damit Teil eines Kreislaufs – aber nur, wenn der Wald zugleich Zeit und Raum zur Erneuerung bekommt.



„Wer Wild beobachtet, sieht auch, wie eng Tiere, junge Bäume und die Zukunft des Waldes zusammenhängen.“

Jäger Matthias Jäck

HEIMAT FÜR TIERE & PFLANZEN

Wer im Wald genau hinschaut, entdeckt mehr als Stämme und Wege. Im Laub finden sich Pilze und Kleinstlebewesen; Vögel finden Nahrung und Nistplätze; Wildtiere nutzen Dickichten als Schutzraum. Viele dieser Zusammenhänge bleiben auf den ersten Blick verborgen. Sie zeigen aber, warum der Wald als Lebensraum gepflegt und respektvoll genutzt werden muss.



DER WALD VERÄNDERT SICH UND MIT IHM DIE AUFGABE, IHN ZU ERHALTEN

WARUM DER WALD HEUTE MEHR AUFMERKSAMKEIT BRAUCHT

Der Wald rund um Birkenfeld wirkt vertraut, doch er ist ständig im Wandel. Was von außen wie eine ruhige Landschaft aussieht, ist in Wirklichkeit ständig in Bewegung: Bäume wachsen, konkurrieren um Licht, reagieren auf Trockenheit, Hitze, Sturm oder Schädlinge. Manche Veränderungen zeigen sich erst nach vielen Jahren. Andere werden plötzlich sichtbar, wenn Kronen lichter werden oder ganze Bestandsbereiche geschwächt sind.

Auch in Birkenfeld haben die Jahre 2023 und 2024 Spuren hinterlassen. Dürre, Insekten und geschwächte Bäume belasteten vor allem Tannen, Fichten und auch Buchen. Hinzu kommt, dass der Gemeindewald in vielen Bereichen vergleichsweise alt ist. Wo junge Bestände fehlen, fehlt zugleich die nächste Waldgeneration. Deshalb ist Verjüngung eine der wichtigsten Aufgaben der kommenden Jahre.

„Viele Entscheidungen im Wald sieht man erst Jahre später. Genau deshalb braucht Waldpflege Erfahrung, Geduld und einen langen Blick.“

Förster Martin Hemme

MIT WEITBLICK DURCH DEN WALD

Wenn man mit dem Revierförster Martin Hemme durch den Wald geht, wird schnell deutlich: Waldpflege beginnt lange, bevor eine Maßnahme für Spaziergängerinnen und Spaziergänger sichtbar wird. Entscheidend ist der Blick auf Standorte, Baumarten, Alter, Lichtverhältnisse und Schäden. Welche Bäume sind stabil? Wo kommt natürliche Verjüngung auf? Wo braucht ein Bestand Unterstützung, wo vor allem Geduld?

Gemeinde und die Forstverwaltung betrachten den Wald deshalb nicht als Momentaufnahme, sondern als Entwicklung über langen Zeitraum. Eine Entscheidung im Bestand kann bestimmen, welche Baumarten in zwanzig, dreißig oder fünfzig Jahren das Bild prägen. So wird aus Waldarbeit Zukunftsarbeit.



Leicht zu übersehen und doch entscheidend: Aus kleinen Trieben wächst die nächste Waldgeneration.

Was versteht man unter „Verbiss“?
Verbiss entsteht, wenn Wildtiere junge Triebe, Knospen oder Rinde von Bäumen fressen. Werden junge Bäume immer wieder verbissen, wachsen sie schlechter, verformen sich oder sterben ab. So wird die natürliche Waldverjüngung gebremst und ein stabiler Mischwald kann sich schwerer entwickeln.



Förster Hemme bei der Einsicht in die Karte des Gemeindewaldes.



Ein Eingriff schafft oft Raum für Verjüngung und für den Wald von morgen. Damit die richtigen Maßnahmen am richtigen Ort stattfinden, braucht es Fachwissen und Waldkenntnis:

HIEBMASSNAHMEN ERGEBEN RAUM FÜR VERJÜNGUNG UND VIELFALT

Wo Bäume gefällt werden, fällt zuerst der Eingriff ins Auge. Fachlich betrachtet beginnt dort aber oft ein neuer Entwicklungsschritt. Durch Hiebmaßnahmen kommt Licht auf den Waldboden, junge Bäume erhalten Raum und geschwächte Bestände können schrittweise verjüngt werden. Entscheidend ist nicht allein, dass Holz entnommen wird, sondern warum, wo und in welchem Umfang.

Wussten Sie schon?
Rehkitze sind in den ersten Lebenswochen fast geruchlos und bleiben bei Gefahr still liegen. Deshalb sind beim Anheben Handschuhe Pflicht.



Die Jäger der Gemeinde Birkenfeld engagieren sich bei der Rehkitzrettung. Hier bringt Michael Jäck ein Rehkitz nach der Rettung zurück in den Wald.

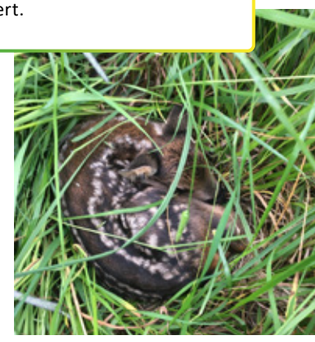
JAGD UND NATURSCHUTZ ALS TEIL DES GANZEN

Zum Waldumbau gehört auch die Jagd. Denn ein stabiler Mischwald entsteht nicht allein durch Samenflug oder Pflanzung. Junge Bäume müssen auch die Chance haben, über die empfindliche Anfangsphase hinauszuwachsen. Das Forsteinrichtungswerk benennt hier eine klare Herausforderung: Wildverbiss erschwert die natürliche Verjüngung, besonders bei Baumarten, die für einen klimaangepassten Wald wichtig sind.

Waldentwicklung bedeutet deshalb, Wald und Wild gemeinsam zu betrachten. Hierbei ist ein tragfähiges Zusammenspiel zwischen Jagd und Naturschutz notwendig. Dass Jäger dabei auch den Artenschutz im Blick haben, zeigt die Rehkitzrettung: Vor der sogenannten „Mahd“, dem Mähen von Gras, Wiesen oder Getreide, werden die Flächen mit Wärmebild-Drohnen abgesucht, damit versteckte Jungtiere rechtzeitig gesichert und später wieder zurückgebracht werden können.

Wussten Sie schon?
Die Drohne, die zur Rehkitzrettung eingesetzt wird, wurde auch mit finanziellen Mitteln der Gemeinde finanziert.





Mit der Wärmebildkamera werden Rehkitz und Ricke in der Wiese sichtbar.

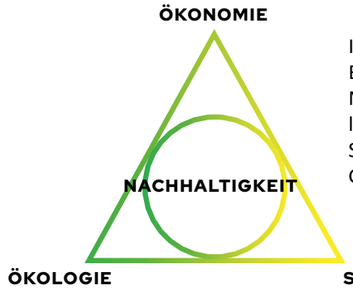


DER WALD VON MORGEN ENTSTEHT HEUTE

SO HÄLT BIRKENFELD DEN WALD IN BALANCE

Der Wald von morgen wächst, wenn viele Einzelentscheidungen getroffen werden: welche Bestände werden gepflegt, wo bekommen junge Bäume Licht, wo bleibt Totholz liegen, welche Wege werden unterhalten und wie bleibt Natur erlebbar. Das Forsteinrichtungswerk der Gemeinde Birkenfeld gibt dafür den Rahmen. Es verbindet ökologische Stabilität, verantwortungsvolle Nutzung und Erholung zu einer langfristigen Entwicklung, deren Wirkung oft erst Jahre oder Jahrzehnte später sichtbar wird.

Damit wird Waldpflege zu einer Aufgabe mit Generationenperspektive. Der Gemeindewald soll auch künftig Lebensraum, Rohstoffquelle, Schutzraum und Erholungsort bleiben. Dafür braucht es Planung, Geduld und frühzeitiges Handeln: Pflege, Nutzung und natürliche Entwicklung müssen zusammen gedacht werden.



Im Gemeindewald Birkenfeld bedeutet Nachhaltigkeit: Ökologie, Ökonomie und Soziales müssen im Gleichgewicht sein.

Was ist Forsteinrichtungswerk?
Ein Forsteinrichtungswerk ist Inventur und Zukunftsplan eines Waldes zugleich; es gilt für zehn Jahre und wird von spezialisierten Forsteinrichtern erstellt. Es baut auf einer Bestandsaufnahme auf, betrachtet Alter, Holzvorräte, Zuwachs, Wege sowie Schutz- und Erholungsfunktionen und plant unter Berücksichtigung der drei Bausteine Ökologie, Ökonomie und Soziales die Waldbewirtschaftung für die nächsten 10 Jahre.

Auf dieser Grundlage wird geplant, welche Bestände gepflegt, verjüngt oder genutzt werden und wie viel Holz nachhaltig entnommen werden kann. Für die Gemeinde ist es das zentrale Steuerungsinstrument und wird in der Eigentümerzielvereinbarung und im Forsteinrichtungswerk in öffentlichen Beschlüssen vom Gemeinderat verabschiedet.

10 PUNKTE FÜR DEN WALD VON MORGEN

- WALDBESTÄNDE NEU EINORDNEN UND RISIKEN BEWERTEN
- ALTE, GESCHWÄCHTE BESTÄNDE GEZIELT VERJÜNGEN
- EINZELBÄUME MIT DURCHFORSTUNG STABILISIEREN
- JUNGE BESTÄNDE KONSEQUENT PFLEGEN
- MISCHBAUMARTEN GEZIELT FÖRDERN
- EICHEN BESONDERS STÄRKEN
- HOLZ NACHHALTIG UND MIT AUGENMASS NUTZEN
- RUND 45 HEKTAR WALD VERJÜNGEN
- AUF 5,5 HEKTAR KLIMASTABILE MISCHBAUMARTEN PFLANZEN
- SCHADFLÄCHEN NACH BEDARF NACHPFLANZEN UND STILLLEGUNGSFLÄCHEN AUSWEISEN

9,4 Efm/ha
Wachstum im Jahr

>

7,7 Efm/ha
Hiebsatz pro Jahr



Wussten Sie schon?
Der Wald in Birkenfeld wächst pro Jahr um rund 9,4 Erntefestmeter* je Hektar. Genutzt werden 7,7 Erntefestmeter je Hektar. Anders gesagt: Damit bleibt die Nutzung unter dem Zuwachs.

* Erntefestmeter (Efm) ist eine Maßeinheit für Holz.
Sie gibt an, wie viel nutzbares Holz tatsächlich geerntet wurde.



Zur nachhaltigen Waldpflege gehört auch, dass das geerntete Holz seiner bestmöglichen Verwendung zugeführt wird. Hier zwei Wertholztannen.

ÖKONOMIE

HOLZGEWINNUNG NACH MASS

Holzgewinnung gehört zur Waldpflege, wenn sie verantwortungsvoll geplant wird. Aus den Erträgen werden auch Aufgaben möglich, die man im Wald oft erst auf den zweiten Blick sieht: Wege müssen unterhalten, junge Bestände gepflegt, Schadflächen aufgeforstet und Verkehrssicherungsmaßnahmen umgesetzt werden.

Nachhaltige Nutzung bedeutet deshalb nicht, möglichst viel Holz zu entnehmen, sondern das richtige Maß zu finden. Für die kommenden zehn Jahre liegt der geplante Hiebsatz bei 57.810 Erntefestmetern und damit weiterhin unter dem laufenden Zuwachs des Waldes. Anders gesagt: Es wird weniger genutzt als nachwächst.

Hiebmaßnahmen gehören dabei zur Pflege. Gerade ältere oder geschwächte Bestände müssen schrittweise verjüngt werden, damit Licht auf den Boden kommt und junge Bäume Entwicklungschancen bekommen. Holzernte ist damit nicht das Gegenstück zum Waldschutz, sondern Teil verantwortungsvoller Forstwirtschaft.

Seit dem September 2025 ist der Kauf von Brennholzlosen über den digitalen Brennholzshop der Gemeinde Birkenfeld möglich.

Brennholzverkauf der Gemeinde Birkenfeld



WALD:ZUKUNFT:SICHERN

ÖKOLOGIE

VIELFALT MACHT DEN WALD WIDERSTANDSFÄHIGER

Ein zukunftsfähiger Wald braucht Vielfalt. Unterschiedliche Baumarten reagieren verschieden auf Trockenheit, Hitze, Sturm oder Schädlinge. Je breiter ein Bestand aufgebaut ist, desto besser kann er auf Veränderungen reagieren. Deshalb setzt Birkenfeld auf die gezielte Ergänzung geeigneter Mischbaumarten und behält die Naturverjüngung im Blick.

Für die kommenden zehn Jahre sieht das Forsteinrichtungswerk rund 44,7 Hektar Verjüngung vor, der größte Teil davon über Naturverjüngung. Auf weiteren 5,5 Hektar sollen Mischbaumarten eingebracht werden, darunter Eiche, Douglasie, Linde, Hainbuche, Elsbeere und Speierling. So entsteht Schritt für Schritt mehr Struktur im Wald - und damit mehr Widerstandskraft.
Auch das, was nicht genutzt wird, ist Teil dieser Strategie. Biotope, Habitatbäume, Totholz und Rückzugsräume stärken die Artenvielfalt.

Im Birkenfelder Gemeindewald bleiben 42 Hektar ihrer natürlichen Entwicklung überlassen. Nicht jeder stehende oder liegende Stamm ist also vergessen. Viele davon sind bewusst Teil eines lebendigen Waldökosystems.

Haben Sie schon Wasser-Gumpen nahe der Forstwege entdeckt?
Sie wurden bewusst angelegt: als ökologische Maßnahme zum Schutz vor Starkregen und zugleich als natürlicher Lebensraum für Amphibien.







Gemeinsam mit Kindern einer Birkenfelder Schulklasse baut Waldpädagogin und Försterin Susanne Kienzle ein Wildbienen-Hotel. Dabei lernen die Kinder ganz nebenbei viel über den Lebensraum und die Bedeutung der Wildbienen im Wald.





„Kinder begreifen den Wald anders, wenn sie ihn nicht nur anschauen, sondern in ihm lernen, spielen und Fragen stellen dürfen.“

Waldpädagogin Susanne Kienzle

SOZIALES

DER WALD FÜR MENSCHEN

Der Wald in Birkenfeld ist auch ein Ort für Menschen. Viele nutzen ihn zum Spazierengehen, für Sport, Erholung, Lernen oder Naturerleben. Damit das möglich bleibt, braucht es gepflegte Wege, sichere Aufenthaltsorte und Bereiche, die gut zugänglich sind.

Diese soziale Funktion zeigt sich oft im Kleinen: Das Forsteinrichtungswerk benennt solche Aufgaben konkret - von der Unterhaltung des Wegenetzes über Erholungseinrichtungen bis zur Verkehrssicherung an stark genutzten und waldpädagogischen Orten.

Wie wichtig es ist, den Wald nicht nur zu nutzen, sondern auch zu verstehen, zeigt die Waldpädagogik. Frau Kienzle macht Zusammenhänge für Kinder und Jugendliche erlebbar: Warum bleibt Totholz liegen? Warum wird an anderer Stelle eingegriffen? Und warum gehören Schutz, Pflege und Nutzung zusammen? Wer den Wald erklärt bekommt, sieht mehr als nur Bäume.

Wussten Sie schon?
Schon seit 2013 hat die Gemeinde Birkenfeld in den neuen Vertrag mit der Forstbehörte im Landratsamt die Waldpädagogik als Bestandteil aufgenommen.

"Es geht darum, die Menschen im Umgang mit der Umwelt zu sensibilisieren und ihnen mehr Wissen über die Natur zu vermitteln".

Susanne Kienzle zum Thema Waldpädagogik

UNSER WALD IN ZAHLEN

EIN:BLICK

Der Birkenfelder Wald ist mehr als nur eine grüne Kulisse – er ist Lebensraum für Tiere und Pflanzen, Arbeitsplatz für Förster und Jäger und zugleich ein beliebter Ort zur Erholung. Die Gemeinde Birkenfeld kümmert sich um seine Pflege und Entwicklung. Dabei geht es darum, den Wald nachhaltig zu bewirtschaften, junge Bäume nachwachsen zu lassen und diesen besonderen Naturraum auch für kommende Generationen zu erhalten.

Wem gehört der Wald in Baden-Württemberg?

35% Privatwald | 25% Staatswald | 40% Gemeindewald

Wem gehört der Wald in Birkenfeld?

100% Die gesamte Waldfläche in der Gemarkungsfläche gehört der Gemeinde. Sie hat die Pflicht und Aufgabe den Wald für die Generationen zu bewahren, zu pflegen und im Gleichgewicht zu bewirtschaften.

6 WALD FLÄCHEN

1 2 3 4 5 6

1 FORST REVIER

Revierleitung (gemeinsam mit Engelsbrand):
Martin Hemme

2 JAGD BEZIRKE

Jagdbezirks-Grenze

A Matthias Jäck & Michael Jäck

B Hans Peter Walter & Jens Göring

751 HEKTAR WALD

Das entspricht etwa **1.050** Fußballfelder

7,7 Efm /ha
Hiebsatz pro Jahr

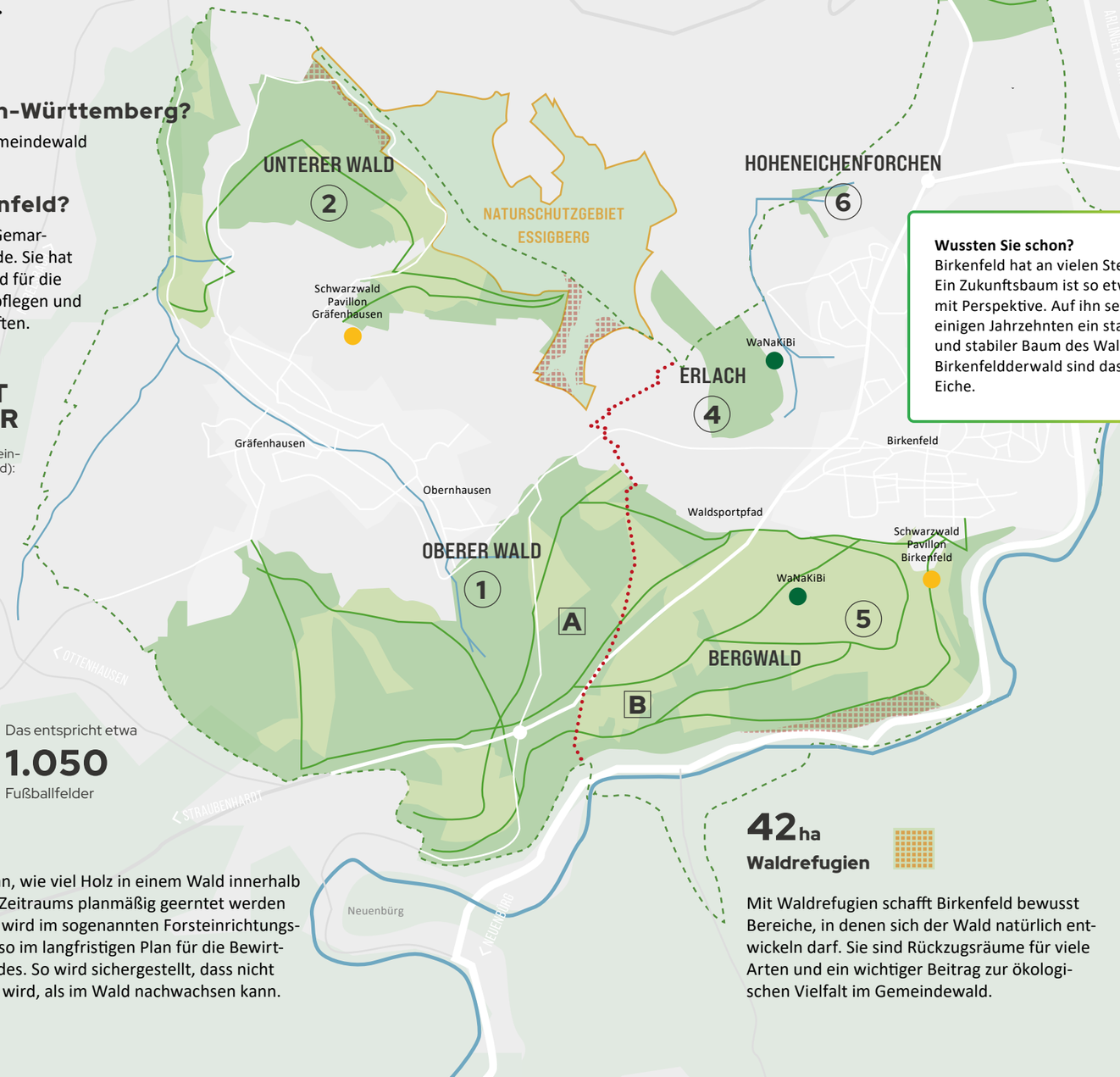
9,4 Efm /ha
Wachstum im Jahr

Der Hiebsatz gibt an, wie viel Holz in einem Wald innerhalb eines bestimmten Zeitraums planmäßig geerntet werden darf. Diese Menge wird im sogenannten Forsteinrichtungswerk festgelegt, also im langfristigen Plan für die Bewirtschaftung des Waldes. So wird sichergestellt, dass nicht mehr Holz genutzt wird, als im Wald nachwachsen kann.

ca. 45 ha Waldverjüngng

Damit der Wald auch in Zukunft gesund und stabil bleibt, werden rund 45 Hektar Wald verjüngt. Auf etwa 39,2 Hektar wachsen junge Bäume ganz natürlich nach, indem sich der Wald selbst erneuert. Auf weiteren 5,5 Hektar werden gezielt junge Bäume gepflanzt, um den Wald für kommende Generationen zu stärken. Auch wenn der Sturm Lothar (1999) große Schäden angerichtet hat, hat er gleichzeitig dazu beigetragen, dass sich der Wald an vielen Stellen neu entwickeln und verjüngen konnte.

ca. 110 ha neu aufgeforstete Waldfläche nach dem Sturm Lothar



42 ha Waldrefugien

Mit Waldrefugien schafft Birkenfeld bewusst Bereiche, in denen sich der Wald natürlich entwickeln darf. Sie sind Rückzugsräume für viele Arten und ein wichtiger Beitrag zur ökologischen Vielfalt im Gemeindewald.

26,8 m³ pro Hektar Totholz

Totholz sind abgestorbene Bäume oder Äste, die im Wald liegen oder stehen bleiben. Sie sind ein wichtiger Lebensraum für viele Tiere, Pilze und Insekten und tragen zur Gesundheit des Waldes bei. Förster fördern Totholz gezielt, indem sie einzelne Bäume oder Baumgruppen aus der Nutzung nehmen. 2013 lag der Anteil noch bei 21,7 m³ pro Hektar.

Aus dem Alt- und Totholzkonzept werden auch Einnahmen generiert, die in die Forstbewirtschaftung einfließen.

Wussten Sie schon?
Birkenfeld hat an vielen Stellen Zukunftsbäume. Ein Zukunftsbaum ist so etwas wie ein Baum mit Perspektive. Auf ihn setzt man, weil er in einigen Jahrzehnten ein starker, wertvoller und stabiler Baum des Waldes werden soll. Im Birkenfeldderwald sind das die Douglasie und Eiche.

67% Laubbäume
33% Nadelbäume

Im Birkenfelder Wald geben vor allem Laubbäume den Ton an: Besonders Buchen mit rund 38 % und Eichen mit etwa 14 % prägen das Bild. Dazwischen mischen sich Eschen, Bergahorn und weitere Laubbäume und sorgen für Vielfalt in allen Grüntönen. Eine ausgewachsene Buche kann an warmen Tagen bis zu mehrere hundert Liter Wasser verdunsten? Zusammen mit Nadelbäumen wie Tannen, Fichten, Kiefern, Douglasien und Lärchen wirkt der Wald so wie eine natürliche Klimaanlage.

- 38 % BUCHE
- 14 % EICHE
- 7 % FICHTE
- 7 % KIEFER
- 3% DOUGLASIE
- 12 % TANNE
- 3% LÄRCHE
- 1% ESCHE
- 15% SONSTIGE LAUBBÄUME

Wie schnell wächst der Wald?

Die durchschnittliche Wachstumsgeschwindigkeit eines Baumes variiert extrem stark je nach Art, Standort und Alter, liegt aber für viele typische Arten im Bereich von 30 bis 100 cm pro Jahr. In den ersten Lebensjahren wachsen die meisten Bäume langsamer, erreichen ihre maximale Zuwachsrate (oft 1-2 Meter pro Jahr bei schnellwachsenden Arten) nach der Jugendphase und verlangsamen ihr Wachstum im Alter.

Wann ist eine Buche jung oder alt?

Junges Gemüse
10-30 Jahre
Best Ager
60-120 Jahre
Altes Semester
150-200 Jahre

WUSSTEN SIE SCHON:

Die Buche wächst in der Jugend relativ schnell, mit etwa 40 - 50 cm Höhenwachstum pro Jahr. Ausgewachsen erreicht sie Höhen von bis zu 30 Metern. Unter optimalen Bedingungen können Buchen bis zu 500 Jahre alt werden.

BIRKI
STELLT FRAGEN



HI, ICH BIN BIRKI. ALS NEUGIERIGER VOGEL HABE ICH JEDE MENGE FRAGEN ZUM WALD. VIELLEICHT HABT IHR EUCH MANCHES AUCH SCHON GEFRAGT?

Beim Spaziergang durch den Wald gibt es Vieles, das neugierig macht. Birki hat Fragen gesammelt, die im Wald auftauchen können. Die Antworten zeigen: Unser Wald ist voller Leben, Zusammenhänge und manchmal ganz anders, als man auf den ersten Blick denkt.

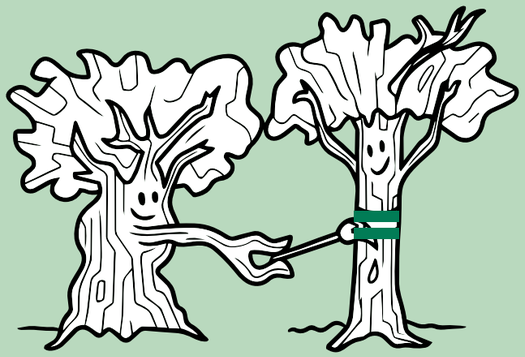
BRAUCHT DER WALD RUHE?

Nach der Dämmerung gehört der Wald den Tieren. Dann ziehen Rehe durch das Unterholz, Füchse gehen auf Nahrungssuche und Eulen starten lautlos in die Nacht. Starke Lichter oder rasche Bewegungen, wie beim nächtlichen Radfahren oder Geocaching mit Taschenlampen, rauben den Waldbewohnern die Ruhe, die sie zur Erholung, zum Jagen, Brüten und Aufziehen ihrer Jungen brauchen.

GIBT ES EINE WALDKNIGGGE*?

Einen offiziellen „Waldknigge“ gibt es zwar nicht, doch ein paar einfache Regeln helfen beim respektvollen Miteinander in der Natur. Dazu gehört, auf den Wegen zu bleiben, keinen Müll zu hinterlassen und Tiere möglichst nicht zu stören. Wer den Wald rücksichtsvoll nutzt, trägt dazu bei, dass er für Mensch, Tier und Pflanzen ein wertvoller Lebensraum bleibt.

* Knigge = Verhaltensregeln



WAS BEDEUTEN MARKIERUNGEN AUF DEN BÄUMEN IM WALD

Die farbigen Punkte, Striche oder Ringe auf Baumstämmen stammen meist von Förstern und dienen als Orientierung bei der Waldarbeit. Mit ihnen werden zum Beispiel Bäume markiert, die gefällt werden sollen, oder sogenannte Zukunftsbäume, die besonders gefördert werden. So helfen die Markierungen dabei, den Wald nachhaltig zu pflegen und zu bewirtschaften.

KANN EIN WALD KRANK WERDEN?

Ja – auch ein Wald kann „krank“ werden, wenn Bäume durch Schädlinge, Pilze oder Umweltstress geschwächt sind. Förster achten darauf, solche Probleme früh zu erkennen und helfen, damit sich der Wald wieder erholen kann. So bleibt er ein lebendiger, gesunder Lebensraum für Tiere, Pflanzen – und uns Menschen.

WARUM RIECHT DER WALD NACH DEM REGEN ANDERS?



Dieser besondere Duft entsteht, wenn Regen auf den Boden und die Blätter trifft. Pflanzliche Öle, Mikroorganismen und Wasser verbinden sich und erzeugen das frische, unverwechselbare Aroma.

SPRECHEN BÄUME EIGENTLICH MITEINANDER?

Bäume tauschen Informationen über Wurzeln und Pilznetzwerke aus – eine Art geheimes Kommunikationssystem unter der Erde. So können sie Warnungen weitergeben oder Nährstoffe teilen, wenn ein Nachbar Hilfe braucht. Ein Wald ist also nicht still – er redet nur anders als wir.

IST DIE BANANENSCHALE IM WALD EIN PROBLEM?



Auch wenn sie natürlich wirkt: Eine Bananenschale gehört nicht in den Wald. Sie zersetzt sich deutlich langsamer, als viele denken, und passt nicht in das heimische Ökosystem. Deshalb gilt auch hier: Was man in den Wald mitbringt, nimmt man am besten wieder mit nach Hause.

WARUM WERDEN MANCHE BÄUME GEFÄLLT?

Manche Bäume werden gefällt, damit junge Bäume mehr Platz, Luft und vor allem Licht bekommen. Denn einige junge Bäume brauchen viel Licht, um gut wachsen zu können. Manchmal werden auch kranke oder schwache Bäume entfernt, damit der Wald gesund und sicher bleibt.
Und das Holz wird nicht einfach weggeworfen. Man kann es zum Bauen oder zum Heizen benutzen. So hilft der Wald den Menschen und wächst trotzdem weiter nach.

WAS KOSTET EIN BAUMSTAMM?



Das kommt ganz darauf an, was aus ihm wird. Ein Stamm, der als Brennholz endet, bringt oft nur etwa 40 bis 100 Euro pro Kubikmeter, während ein besonders gerader und makelloser Stamm mehrere tausend Euro wert sein kann. Solche „Wertholz“-Stämme werden teilweise sogar bis nach Japan exportiert und dort zu edlen Möbeln oder Furnieren verarbeitet. Damit du es dir besser vorstellen kannst: 100 Euro wären ungefähr 50 Kugeln Eis. Ganz schön viel, oder?



WARUM BLEIBEN MANCHE BÄUME IM WALD LIEGEN?

Manches Holz bleibt im Wald liegen, weil es dort noch eine wichtige Aufgabe hat. Wenn Holz alt wird und langsam zerfällt, nennt man das Totholz. Das klingt erst einmal komisch, ist für den Wald aber sehr wertvoll. Viele Käfer, Pilze, Moose und kleine Tiere leben darin oder darauf. Manche Vögel finden dort Futter oder einen Platz zum Verstecken.

WARUM PFLANZT MAN NEUE BÄUME?

Manchmal wachsen im Wald nicht genug junge Bäume von allein nach. Ein Grund dafür ist, dass Rehe oder anderes Wild an den frischen Trieben knabbern. Das nennt man Verbiss. Wenn zu viele junge Bäume angefressen werden, können sie nicht gut weiterwachsen. Dann pflanzt man neue Bäume, damit der Wald trotzdem stark und vielfältig bleibt.



WILLST DU NOCH MEHR WISSEN?

Frau Kunzmann aus der Birkenfelder Bibliothek empfiehlt euch zwei Bücher. Schaut doch mal in der Bibliothek vorbei – dort gibt es noch viel mehr zu entdecken.



Esther Gonstalla
DAS WALDBUCH
Alles, was man wissen muss, in 50 Grafiken
ISBN: 978-3962382117



Maria Gianferrari
SEI WIE EIN BAUM!
ISBN: 978-3458179924

FREIWILLIGE FEUERWEHR BIRKENFELD

89 EINSÄTZE IM JAHR.
61 ÜBUNGEN.
9000 STUNDEN EHREN-AMTLICHER EINSATZ.*

24/7 BEREITSCHAFT

Wenn der Alarm losgeht, zählt jede Minute: Die erste Löschgruppe soll spätestens nach 10 Minuten an der Einsatzstelle sein. Dann muss Vieles ineinandergreifen: Menschen müssen bereitstehen, Fahrzeuge einsatzklar sein, Funkverbindungen funktionieren und jeder Handgriff sitzen.

Für die Bürgerinnen und Bürger ist meist nur das Martinshorn zu hören. Dahinter steht jedoch ein ganzes System aus Ehrenamt, Ausbildung, Technik, Planung und kommunaler Verantwortung.

Dieses Kapitel zeigt, was zwischen Notruf, Einsatzstelle und Nachbereitung alles zusammenspielt und warum Feuerwehr auch eine kommunale Zukunftsaufgabe ist. Denn entscheidend ist die Frage: Was muss alles funktionieren, wenn Hilfe gebraucht wird?

* im Jahr 2025



112

- BRANDBEKÄMPFUNG
- VERKEHRSUNFÄLLE
- PKW BRÄNDE
- GEFAHRSTOFFE
- AUSBILDUNG UND FORTBILDUNG
- TIERRETTUNG











- KATASTROPHENSCHUTZ
- UNTERSTÜTZUNG RETTUNGSDIENST
- ÜBERLANDHILFE

MEHR ALS BLAULICHT: WAS BIRKENFELDS FEUERWEHR STARK MACHT.

Damit die Feuerwehr im Ernstfall schnell und verlässlich handeln kann, braucht es mehr als Einsatzbereitschaft. Zur kommunalen Verantwortung gehören Fahrzeuge, Technik und Feuerwehrhäuser ebenso wie Schutzkleidung, Ausbildung, Kommunikation und die vielen laufenden Aufwendungen im Hintergrund. So entsteht Schritt für Schritt die Grundlage dafür, dass Sicherheit im Alltag verlässlich funktioniert.

Feuerwehrkommandant Frank Oelschläger zusammen mit Bürgermeister Martin Steiner im Feuerwehrmagazin Birkenfeld.

Erzielt die Feuerwehr Gewinne?
Wenn die Gemeinde nach dem Einsatz Rechnungen versendet, dann fordert sie nur einen Teil der entstandenen Kosten zurück. Alle übrigen Einsätze werden aus dem kommunalen Haushalt und damit aus Steuermitteln finanziert.

AUFGABEN UND AUSGABEN STRATEGIE UND FINANZIERUNG

Wie eine leistungsfähige Feuerwehr aussieht, lässt sich dabei nicht pauschal festlegen: Sie muss zu den örtlichen Verhältnissen passen, zu den Menschen, den Verkehrswegen, der Bebauung und den möglichen Risiken in der Gemeinde. Genau darin liegt auch die Aufgabe des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung: den Sicherheitsstandard vor Ort mitzugestalten und die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Feuerwehr ihre Arbeit leisten kann.

Im Feuerwehrbedarfsplan wird festgehalten, was eine Feuerwehr vor Ort leisten muss – und was sie dafür an Personal, Fahrzeugen, Ausrüstung und Gebäuden braucht. Er ist damit eine wichtige Grundlage für Entscheidungen der Gemeinde.



Gemeinderat, Verantwortliche der Feuerwehr und Verwaltung beim Vor-Ort-Termin im Feuerwehrmagazin in Gräfenhausen.

LEISTUNGSFÄHIGKEIT

CA. 500.000 € HAUSHALTSMITTEL JÄHRLICH ZUR SICHERSTELLUNG DES LAUFENDES BETRIEBES EINGESTELLT

ORGANISATION & PERSONAL

Hinter jedem Einsatz stehen Ausbildung, Planung, Verfügbarkeit und viele organisatorische Aufgaben, die dauerhaft mitlaufen.

AUSRÜSTUNG & GERÄTE

Schutzkleidung, Atemschutz und Einsatzgeräte müssen regelmäßig geprüft, gepflegt und erneuert werden, damit im Ernstfall alles zuverlässig funktioniert.

TECHNIK & DIGITALFUNK

Moderne Funk- und Kommunikationstechnik sorgt dafür, dass Einsatzkräfte, Fahrzeuge und Leitstelle sicher miteinander verbunden bleiben.

ZUKUNFTSFÄHIGKEIT

JEDES JAHR WERDEN HAUSHALTSMITTEL FÜR INVESTITIONEN IM BAU UND ANKAUF NEUER FAHRZEUGE GESTELLT

FEUERWEHRHÄUSER

Feuerwehrhäuser müssen schnelle Abläufe, sichere Wege, passende Umkleiden, Lagerflächen und Platz für moderne Fahrzeuge ermöglichen.

EINSATZFAHRZEUGE

Feuerwehrfahrzeuge sind Spezialfahrzeuge mit langer Planung, hoher technischer Ausstattung und großer Bedeutung für jeden Einsatz.

Wusssten Sie schon?

Ca. **450.000 €**

betrug der Eigenanteil der Gemeinde Birkenfeld an der Beschaffung der neuen Drehleiter.
Die alte Drehleiter wurde mit Gemeinderatsbeschluss von Mai 2023 der Stadt Trostjanez in der Ukraine geschenkt.

WIR FÜR EUCH! IHR MIT UNS?

Wenn die Feuerwehr zum Einsatz kommt stehen Menschen bereit, die ihre Zeit, ihr Können und ihre Verlässlichkeit in den Dienst der Gemeinschaft stellen. Sie kommen aus unterschiedlichen Generationen, Berufen und Lebenswegen und werden - wenn es drauf ankommt - zu einem Team.

Was sie zusammenhält, ist echte Kameradschaft, in der alle füreinander einstehen und sich aufeinander verlassen können. Für die Menschen in unserer Gemeinde. Für alle Menschen unserer Ortsteile: Birkenfeld, Gräfenhausen und Obernhausen.



GEMEINSCHAFT ÜBER GENERATIONEN

Die Feuerwehr verbindet Menschen über viele Jahre hinweg. In der **Jugendfeuerwehr** erleben Kinder und Jugendliche, wie Feuerwehr funktioniert, was Teamarbeit bedeutet und wie aus Neugier Verantwortung wächst. Viele, die heute in der Einsatzabteilung aktiv sind, haben genau hier angefangen.

Gleichzeitig zeigt die **Seniorenabteilung**, dass Feuerwehr nicht mit dem letzten aktiven Einsatz endet. Seit 31 Jahren steht sie für Kameradschaft, Verbundenheit und gelebten Zusammenhalt. Heute gehören 30 Veteranen dazu.



DIE AKTIVEN FREIWILLIGEN

MARC OCHNER
Abteilungskommandant Birkenfeld

„Ich halte es für eine gute und ehrenvolle Aufgabe, Menschen zu helfen, die in Not geraten sind. Man wird vor spannende und herausfordernde Aufgaben gestellt, die in einem Team bewältigt werden, auf das ich mich in allen Lagen zu 100 % verlassen kann.“

ANNA-LENA KROLL
Quereinsteigerin

„Als gelernte Erzieherin arbeite ich täglich mit jungen Menschen - das prägt auch meine Rolle als Jugendwartin. Mich begeistert, wie aus Neugier Selbstvertrauen, Teamgeist und Verantwortung wachsen und ich sie dabei stärken kann. Genau das macht diese Aufgabe für mich so wertvoll.“

JANINA EHRLICH
Vom Beruf inspiriert

„Durch meine Arbeit im Rettungsdienst und viele gemeinsame Einsätze mit der Feuerwehr entstand der Wunsch, selbst Teil davon zu sein. Ich trage heute als Gruppenführerin Verantwortung – dabei zählt besonders, in kritischen Momenten einen klaren Kopf zu behalten und im Team verlässlich zu handeln.“

JAKOB BAUSER
Abteilungskommandant Gräfenhausen

„Über einen Freund kam ich zur Jugendfeuerwehr – aus dem Hobby wurde mein Beruf. Der Feuerwehrdienst ist vielschichtig und abwechslungsreich. Jeder Einsatz, jede Übung ist anders. Man wird immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt, die es im Team zu bewältigen gilt.“

JAN DRÖST
Von klein auf Feuerwehrmann

„Da mein Vater bereits bei der Freiwilligen Feuerwehr ist, bin ich mit vielen Geschichten, Übungen und Einsätzen aufgewachsen. Irgendwann wollte ich nicht mehr nur zuschauen, sondern selbst mit anpacken und für den Ort Verantvortung übernehmen.“

FRANK OELSCHLÄGER
Feuerwehrkommandant

„Natürlich versuchen wir mit unserem Slogan „Wir für Euch! Ihr mit uns?“ vor allem Mitglieder für die Einsatzabteilungen zu gewinnen, aber uns ist auch klar, dass sich das nicht jeder zutraut und es nicht jedem möglich ist. Für „Ihr mit uns?“ gibt es viele Möglichkeiten [Anm. d. Red.: Sie müssen kein Superhero sein], seien Sie kreativ.“

Auf dem Foto fehlen einige Aktive.

FEUERWEHR MIT PERSPEKTIVE

UMBAU UND ERWEITERUNG FEUERWEHRMAGAZIN IN GRÄFENHAUSEN

Der Standort Gräfenhausen wurde in den vergangenen Jahren bereits an vielen Stellen weiterentwickelt: Aus dem früheren Tankraum wurde eine Werkstatt, neue Umkleiden wurden geschaffen und im Obergeschoss zusätzlicher Raum für die Jugend eingerichtet. Gleichzeitig zeigt sich, dass das Gebäude baulich an Grenzen stößt. Denn mit den Aufgaben der Feuerwehr sind auch die Anforderungen an das Gebäude gewachsen.

Die Gemeinde baut mit der Erweiterung des Standortes Gräfenhausen die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr aus und passt den Bestand an die heutigen und zukünftigen Anforderungen an.

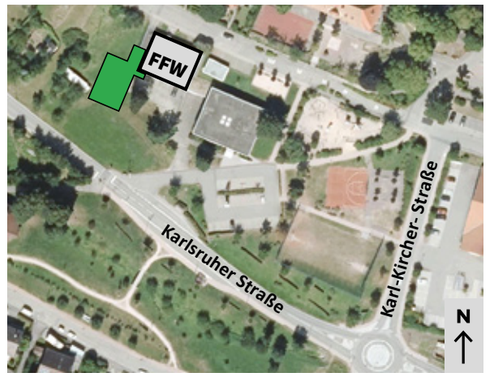
MEHR RAUM FÜR MODERNE FAHRZEUGE

Einsatzfahrzeuge sind heute größer, höher und technisch umfangreicher ausgestattet als früher. Dafür braucht es Stellplätze mit ausreichend Höhe, Breite und Bewegungsfläche. Fehlt dieser Raum, werden Unterbringung und schnelles Ausrücken erschwert. Der Feuerwehrbedarfsplan benennt diesen Punkt für Gräfenhausen ausdrücklich. Die Anbauhalle bietet genügend Stell- und Arbeitsplatz für Feuerwehrfahrzeuge nach DIN-Norm.

BESSERE ABLÄUFE IM EINSATZFALL

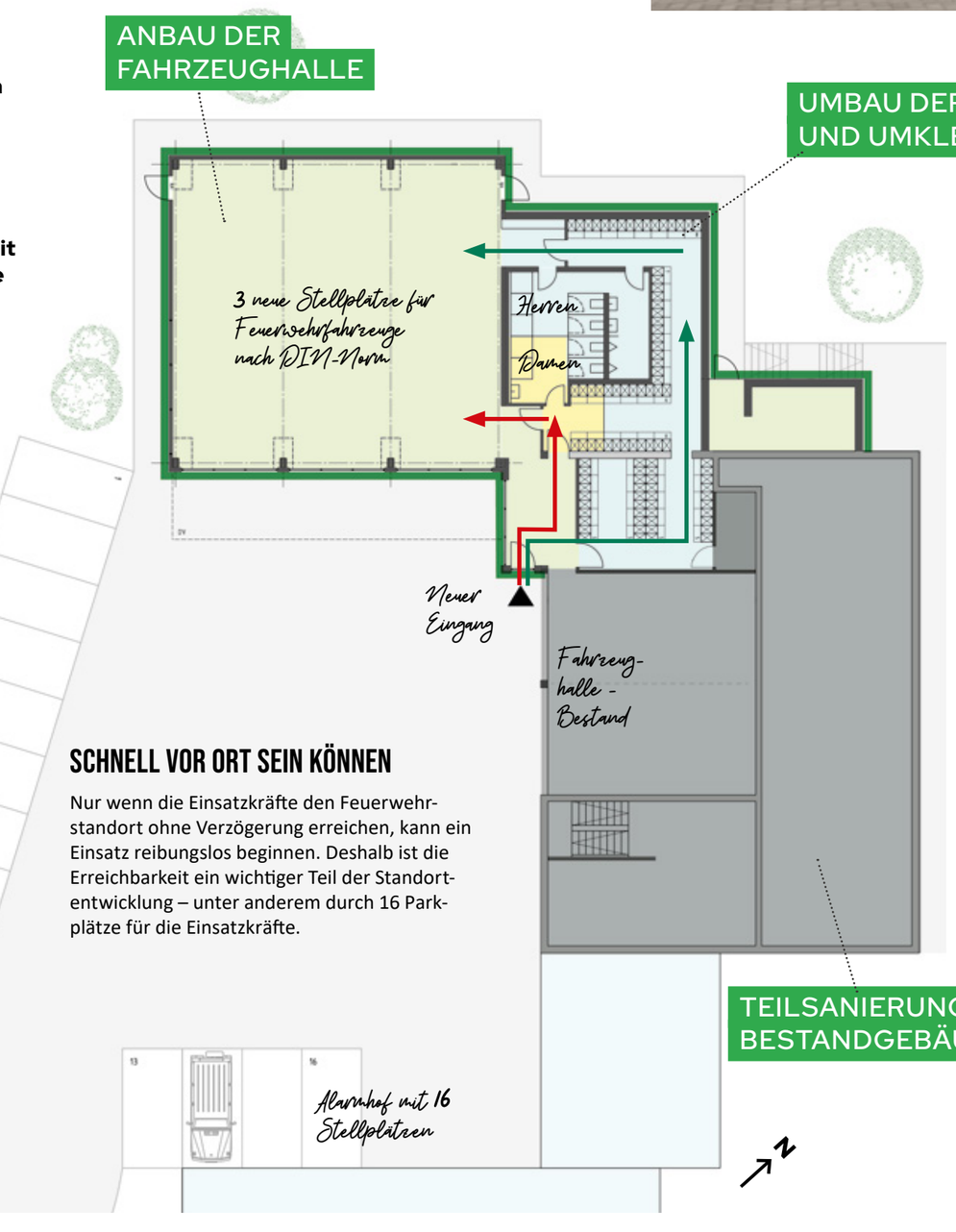
Neben dem Platz ist auch die Organisation entscheidend. Moderne Einsätze verlangen klare Wege, gute Übersicht und sinnvoll angeordnete Funktionsbereiche.

Wussten Sie schon?
Die erste Löschgruppe soll nach spätestens 10 Minuten vor Ort sein. Für Anfahrt, Umziehen und Ausrücken bleiben oft nur wenige Minuten. Freie Parkplätze helfen, wertvolle Zeit zu sparen.



Ortsmitte Gräfenhausen





SCHNELL VOR ORT SEIN KÖNNEN

Nur wenn die Einsatzkräfte den Feuerwehrstandort ohne Verzögerung erreichen, kann ein Einsatz reibungslos beginnen. Deshalb ist die Erreichbarkeit ein wichtiger Teil der Standortentwicklung – unter anderem durch 16 Parkplätze für die Einsatzkräfte.

ZEITGEMÄSSE BEDINGUNGEN FÜR ALLE

Umkleide- und Sanitärbereiche sollen heutigen Standards entsprechen und zur Zusammensetzung der Wehr passen. Gerade mit mehr Frauen und Jugendlichen reichen provisorische Lösungen nicht mehr aus.

Durch mobile Trennwände kann die Frauenumkleide bei wachsendem Bedarf flexibel erweitert werden.

NEUE RÄUME FÜR AUSBILDUNG UND AUSTAUSCH

Im Obergeschoss werden die Aufenthalts- und Jugendräume modernisiert.
Die ehemaligen Räume der Sparkasse im Bestandsgebäude werden zum Teil mit Eigeneinsatz der Feuerwehrleute saniert – dort wird die Florianstube neu hergerichtet. Ergänzt wird der Bereich durch eine Terrasse, die auf einem Teil des Neubaus entsteht.

SAUBERE UND VERSCHMUTZTE BEREICHE TRENNEN

Zur modernen Ausstattung gehört die sogenannte Schwarz-Weiß-Trennung. Sie stellt sicher, dass verschmutzte Einsatzkleidung und saubere Bereiche konsequent voneinander getrennt bleiben. Dies dient dem Gesundheits- und Arbeitsschutz der Einsatzkräfte. Mit der Modernisierung der Umkleidebereiche werden die Anforderungen an eine zeitgemäße Feuerwehrinfrastruktur erfüllt.

ANRÜCKEN DAMEN
ANRÜCKEN HERREN

1,38 MIO €
ERWEITRUNG & UMBAU FEUERWEHRMAGAZIN GRÄFENHAUSEN

Die Modernisierung des Gebäudes ist mehr als eine bauliche Maßnahme. Sie ist eine Investition in Einsatzbereitschaft, Sicherheit und gute Bedingungen für die Menschen, die sich Tag für Tag ehrenamtlich für andere einsetzen.

FEUERWEHR BIRKENFELD
ZAHLEN UND FAKTEN

Quelle: Jahresbericht Feuerwehr 2025

IN BIRKENFELD BESTEHT DIE FEUERWEHR ZU 100% AUS FREIWILLIGEN EINSATZKRÄFTEN:

Im aktiven Dienst	**89**
Fachberater	**3**
Jugendfeuerwehr (10–18 Jahre)	**32**
Kinderfeuerwehr (6–10 Jahre)	**21**
Seniorenabteilung	**30**
Mitglieder	**175**

Über zwei Drittel der Einsatzkräfte kommen ursprünglich aus der Jugendfeuerwehr.

7 FRAUEN IN DER FFW BIRKENFELD

Rund jede siebte Person ist eine Frau in der Freiwilligen Feuerwehr in Deutschland.

3% Frauen in der Berufsfeuerwehr

11,93% Frauen in der Freiwilligen Feuerwehr

2 FEUERWEHR ABTEILUNGEN

Zuständig für über 10.000 Einwohner

BIRKENFELD
55 Einsatzkräfte

GRÄFENHAUSEN
34 Einsatzkräfte

TAGESVERFÜGBARKEIT IM DURCHSCHNITT

22–35

Einsatzkräfte
(beide Abteilungen)

Tagesverfügbarkeit zeigt, wie viele Einsatzkräfte tagsüber im Ernstfall voraussichtlich verfügbar sind. Für den normalen Einsatzbetrieb gilt das als ausreichend, bei Großeinsätzen wird Nachbarschaftshilfe gebraucht.

Wussten Sie schon?
Im Tanklöschfahrzeug TLF 16/24 (Gräfenhausen) können 2.400 Liter Wasser transportiert werden. Zudem verfügt es über eine Pumpe mit einer Leistung von 1.600 Litern pro Minute. Das ist besonders bei Wald- und Flächenbränden sowie in Bereichen mit geringer Wasserversorgung wichtig.

Kennen Sie diese Schilder?
Hydrantenschilder helfen der Feuerwehr, Unterflurhydranten schnell zu finden. Die Zahlen geben Entfernung und Größe der Wasserleitung an.



CA. **9000** STUNDEN
DAS NICHT SICHTBARE ENGAGEMENT DER KAMERADEN
ZZGL. LEHRGÄNGE

61 ÜBUNGEN
ABSOLVIERTE DIE FEUERWEHR IM JAHR 2025

24 Brandmeldeanlagen (meistens Fehlalarme)

Fehlalarme entstehen häufig durch automatische Brandmeldesysteme oder vorsorgliche Alarmierungen. Sie sichern kurze Reaktionszeiten im Ernstfall.



15 Brand

4 Private Rauchmelder

1 Überlandhilfe

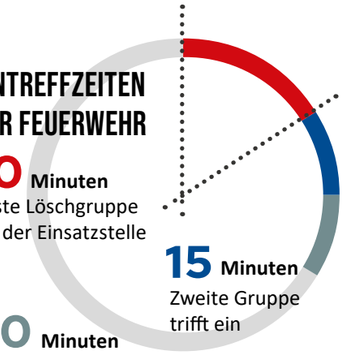
7 Verkehrsunfälle

9 Unterstützung Rettungsdienst

29 Technische Hilfeleistung

Hier hilft die FFW z.B.: bei Unfällen, Unwetterschäden, Wasserschäden oder ausgelaufenen Betriebsstoffen.

EINTREFFZEITEN DER FEUERWEHR



10 Minuten
Erste Löschgruppe an der Einsatzstelle

15 Minuten
Zweite Gruppe trifft ein

20 Minuten
Zusätzliche Einheit bei Technischer Hilfeleistung

Die kleinste taktische Einheit im Feuerwehreinsatz ist meist die Löschgruppe mit 9 Einsatzkräften: Gruppenführer, Maschinist, Melder sowie Angriffs-, Wasser- und Schlauchtrupp. Für größere Einsatzlagen kommt in der Regel ein Zug zum Einsatz – mit insgesamt 22 Feuerwehrangehörigen.

FEUERWEHR BIRKENFELD

10 EINSATZFAHRZEUGE IN DER GEMEINDE BIRKENFELD

Drehleiter, zwei Hilfeleistungslöschfahrzeuge, Löschfahrzeug, Tanklöschfahrzeug, Gerätewagen und zwei Mannschaftstransportwagen, ein Mehrzweckfahrzeug und ein Kommandowagen.

Mehr zu den Einsatzfahrzeugen erfahren

1 neuer Einsatzleitwagen in Planung

Die Kosten für den neuen Einsatzleitwagen ELW 1 beziffern sich auf 283.000 Euro; der Landeszuschuss beträgt 60.000 Euro. Der ELW 1 ersetzt zukünftig das Mehrzweckfahrzeug.

Was bedeutet eigentlich 23/12?
Bei einer Drehleiter steht „23/12“ nicht einfach für die Leiterlänge. Die Zahl bedeutet: Die Drehleiter erreicht eine Rettungshöhe von 23 Metern, wenn sie 12 Meter vom Gebäude entfernt steht. Genau deshalb sind Aufstellflächen und Rangiermöglichkeiten rund um Gebäude so wichtig.

KOMMANDOWAGEN | LÖSCHGRUPPENFAHRZEUG | HILFELEISTUNGS-LÖSCHGRUPPENFAHRZEUG | GERÄTEWAGEN-TRANSPORT | DREHLEITER



HIER ENTWICKELT GEMEINDE BIRKENFELD DIE ZUKUNFT IM ORT

QUARTIERS-ENTWICKLUNG

In der ersten Ausgabe von B:lebt! stand die Erneuerung der Ortsmitte im Mittelpunkt. Vorgestellt wurden private Projekte, die zeigen, wie sich Birkenfeld Schritt für Schritt weiterentwickelt. Doch Gemeindeentwicklung entsteht nicht nur durch private Investitionen. Auch die Gemeindeverwaltung gestaltet aktiv mit und verfolgt dabei klare städtebauliche Ziele, langfristige Planung und Projekte in kommunaler Verantwortung.

Wussten Sie schon?
Jedes Bauprojekt durchläuft neun Leistungsphasen: Von der ersten Idee über Planung, Genehmigung, Ausschreibung, Bauausführung bis zur Rechnungsprüfung hat jede Phase ihre eigene Aufgabe. Der sichtbare Baustart erfolgt dabei oft erst zur Hälfte des gesamten Prozesses.

WARUM GUTE PLANUNG ZEIT BRAUCHT?

Ortsentwicklung betrifft nicht nur einzelne Gebäude, sondern auch bestehende Nachbarschaften und die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde. Deshalb betrachten wir Projekte immer aus unterschiedlichen Perspektiven – ausgehend von baulichen und technischen Fragen hin zu Nutzung, Umfeldgestaltung und Zukunftsfähigkeit.

Zeit ist dabei kein Hindernis, sondern ein Qualitätsfaktor. Sie ermöglicht es uns, Alternativen zu prüfen, Interessen abzuwägen und tragfähige Lösungen zu entwickeln. Unser Ziel ist nicht die schnellste Umsetzung, sondern das Treffen von Entscheidungen, die auch in vielen Jahren noch Bestand haben.

Jedes Bau-Projekt ist in 9 Leistungsphasen zu betrachten.



LEISTUNGSPHASE 2 - VOLUMENSTUDIE

Volumenstudie im Erweiterungskonzept im Quartier Zaungässle
Die Darstellung zeigt eine mögliche Bebauungsstruktur im Rahmen der Vorplanung. Architektur, Gestaltung und konkrete Nutzungen werden in den weiteren Planungsschritten ausgearbeitet.

WARUM WURDE DIE WOHNBAU GEGRÜNDET?

Hohe Baukosten, steigende Zinsen und knappe Kapazitäten – all das stellte die Gemeinde vor große Herausforderungen. Mit der Gründung der Wohnbau Birkenfeld GmbH & Co. KG in 2023 wurde ein neues kommunales Instrument für die Umsetzung eigener Projekte geschaffen.

Nun besteht die Möglichkeit, Wohnraum zu planen und bauen, Bestände zu erhalten, und neue Projekte gezielt und verantwortungsvoll umzusetzen – wirtschaftlich tragfähig, nachhaltig, kontroliert in einem Zusammenspiel mit eigenen Betrieben der Gemeindewerke, Abwasserbeseitigung und Technischen Dienste Birkenfeld.



LEISTUNGSPHASE 1 - MACHBARKEITSSTUDIE

Machbarkeitsstudie im Dittus-Quartier
Die Darstellung zeigt die festgelegte Aufteilung des Areals in drei Baufelder. Die gezeigten Gebäude dienen der Veranschaulichung möglicher Entwicklungspotenziale und stellen noch keine endgültige Planung dar.

WARUM GEMEINDE IN QUARTIEREN DENKT?

Ortsentwicklung endet nicht am Grundstücksrand. Deshalb betrachtet die Gemeinde Birkenfeld Bereiche wie Zaungässle, Heubuckel und Dittus nicht isoliert, sondern im Zusammenhang. So können Wohnraum, Umfeld, Wege, Freiräume und Infrastruktur gemeinsam weitergedacht werden.

Dabei steht nicht nur das einzelne Gebäude im Fokus, sondern die Frage, wie ein Bereich langfristig funktioniert und zur Lebensqualität in unserer Gemeinde beiträgt. Ziel ist es, Orte zu schaffen, die sich sinnvoll in ihr Umfeld einfügen, den Alltag erleichtern und auch in Zukunft lebenswert bleiben. So entstehen Quartiere, die nicht nur gebaut, sondern bewusst entwickelt werden.



LEISTUNGSPHASE 3 - ENTWURFSPLANUNG

Entwurfsplanung im Quartier „Niebelsbacher Straße“ in Gräfenhausen
Die Planungen für das Projekt sind weitgehend ausgearbeitet. Der Entwurf berücksichtigt bereits die wesentlichen Anforderungen an Architektur, Nutzung und Erschließung. Aktuell werden die Unterlagen für das Genehmigungsverfahren vorbereitet.



LEISTUNGSPHASE 6-7
PRÜFUNG DER ANGEBOTE

Bauvorbereitung und Baubeginn im Quartier Heubuckelweg 7 und 9
Die Planungen und Genehmigungen für das Projekt liegen vor. Derzeit werden die Bauleistungen ausgeschrieben und die ausführenden Unternehmen ausgewählt. Damit werden die Voraussetzungen für die Umsetzung des Neubaus sowie der Modernisierung des Bestandsgebäudes geschaffen.

BESTAND ZU ERHALTEN IST SINNVOLL, WEIL...

ein lebenswerter Ort nicht allein durch Neubauten entsteht. Oft liegt das größte Potenzial in den Gebäuden und Flächen, die bereits vorhanden sind. Deshalb setzt die Gemeinde auf die Weiterentwicklung des Bestands: Gebäude werden modernisiert, neu genutzt oder behutsam ergänzt.

Gleichzeitig ist dieser Weg nachhaltig und wirtschaftlich. Bestehende Infrastruktur wird sinnvoll genutzt, Fördermittel gezielt eingesetzt und wertvolle Freiflächen bleiben erhalten.



LEISTUNGSPHASE 8 -
BAULEITUNG

Auf der Zielgeraden – Der Kindergarten St. Klara, die Gemeindebibliothek und der Mehrzweckraum werden im Herbst 2026 eröffnet.
Die neuen Räume nehmen Gestalt an. Nach vielen Monaten Planung und Bau steht der neue Bildungscampus kurz vor der Fertigstellung. Aktuell laufen die letzten Arbeiten, damit alle Einrichtungen im Herbst ihre Türen für die Bürgerinnen und Bürger öffnen können.

WOHNBAU BIRKENFELD - EIN INSTRUMENT DER AGILEN PROJEKT-ENTWICKLUNG

Mit der Wohnbau Birkenfeld GmbH schafft die Verwaltung mehr Handlungsspielraum für die Entwicklung unserer Gemeinde. Die folgenden Interviews geben Einblicke in die Ideen, Entscheidungen und Verantwortlichkeiten hinter den Projekten. Sie zeigen, wie aus Planung und politischen Zielen konkrete Vorhaben für Birkenfeld werden.



Martin Steiner
Bürgermeister der
Gemeinde Birkenfeld

WARUM HAT BIRKENFELD EINE EIGENE WOHNBAUGESELLSCHAFT GEGRÜNDET?

Mit der Gründung der Wohnbau Birkenfeld GmbH haben wir uns bewusst dafür entschieden, die Entwicklung von Wohnraum stärker selbst zu steuern. Die Gesellschaft gibt uns die Möglichkeit, Projekte flexibler, wirtschaftlicher und langfristiger umzusetzen.

Wir können schneller agieren, gezielter planen und selbst investieren, statt ausschließlich auf private Investoren angewiesen zu sein. Gleichzeitig bleiben Entscheidungen, Einnahmen und Entwicklungen stärker in kommunaler Hand. So schaffen wir nicht nur Wohnraum, sondern bauen langfristig auch kommunales Vermögen auf.

Unser Ziel ist es, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, der sich an den Bedürfnissen unserer Bürgerinnen und Bürger orientiert. Darüber hinaus können wir soziale, ökologische und städtebauliche Ziele besser miteinander verbinden und die Entwicklung unserer Gemeinde aktiv mitgestalten. Gerade in Zeiten knappen und teuren Wohnraums ist das ein wichtiger Schritt für die Zukunft Birkenfelds.



Andreas Seufer
Geschäftsführer der Wohnbau Birkenfeld

WELCHE FINANZIELLEN SPIELRÄUME ERÖFFNET DIE WOHNBAUGESELLSCHAFT FÜR BIRKENFELD?

Die Wohnbau gibt uns deutlich mehr Möglichkeiten, Projekte aktiv und langfristig zu steuern. Während viele Abläufe in der klassischen Verwaltung stark an feste Prozesse und rechtliche Rahmenbedingungen gebunden sind, können wir über die Gesellschaft flexibler und wirtschaftlicher Projekte umsetzen.

Das bedeutet zum Beispiel: Wir können gezielter investieren, Fördermittel besser nutzen und Projekte schneller entwickeln. Gleichzeitig bleiben wichtige Entscheidungen und langfristige Werte in kommunaler Hand. Statt ausschließlich auf den Markt zu reagieren, können wir selbst mitgestalten – etwa bei bezahlbarem Wohnraum, der städtebaulichen Entwicklung oder sozialen Aspekten. Genau darin liegt für uns die größere Handlungsfähigkeit.

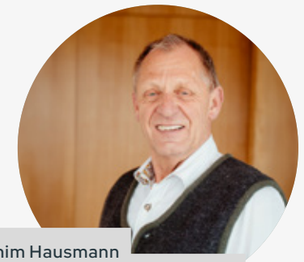


Michael Karg
Ortsbaumeister

WIE ARBEITEN BAUAMT UND WOHNBAU BIRKENFELD BEI NEUEN PROJEKTEN ZUSAMMEN?

Ich sehe die Zusammenarbeit zwischen Bauamt und Wohnbaugesellschaft als gute Ergänzung. Das Bauamt bringt die fachlichen Vorgaben ein, also Bebauungspläne, baurechtliche Rahmenbedingungen und städtebauliche Ziele. Die Wohnbaugesellschaft kann darauf aufbauend Projekte konkreter entwickeln und in die Umsetzung bringen.

Wichtig ist, dass die Zuständigkeiten klar bleiben. Wir begleiten die Projekte fachlich, sorgen für die Einhaltung der Regeln und behalten die Entwicklung der Gemeinde im Blick. Gleichzeitig entlastet die Wohnbaugesellschaft die Verwaltung und schafft mehr Beweglichkeit. So können wir agiler arbeiten, ohne unsere planerische Verantwortung aus der Hand zu geben.



Joachim Hausmann
Aufsichtsrat Wohnbau Birkenfeld
und Gemeinderat

WIE STELLT DER AUFSICHTSRAT SICHER, DASS DIE WOHNBAUGESELLSCHAFT DIE ZIELE DER GEMEINDE VERFOLGT?

Als Aufsichtsrat begleiten und beraten wir die Arbeit der Wohnbau Birkenfeld kontinuierlich. Unsere Aufgabe ist es, darauf zu achten, dass wirtschaftliche Entscheidungen immer auch zu den wohnungspolitischen Zielen der Gemeinde passen. Dazu gehören bezahlbarer Wohnraum, nachhaltige Entwicklung und eine langfristig sinnvolle Ortsentwicklung. Wir verstehen uns dabei als Bindeglied zwischen Gemeinde, Geschäftsführung und den Interessen der Bürgerinnen und Bürger.

Birkenfeld
Wohnbau

AKTUELLES PROJEKT DER WOHNBAU

QUARTIER HEUBUCKELWEG

Wohneinheiten in zentraler Lage in Birkenfeld

Das erste sichtbare Projekt dieser Ortsentwicklung entsteht aktuell am Quartier Heubuckelweg. Hier zeigt die Wohnbau Birkenfeld, wie die Ziele der Gemeinde konkret werden: Wohnraum schaffen, bestehende Gebäude weiterentwickeln, Quartiere stärken und Lebensqualität im Ort sichern. Mit dem Neubau am Heubuckelweg 7 sowie dem Umbau und der energetischen Sanierung des Gebäudes am Heubuckelweg 9 entsteht ein modernes Ensemble aus attraktiven Miet- und Eigentumswohnungen.



EIGENTUMSWOHNUNGEN HEUBUCKELWEG 7

Die Wohnanlage besteht aus 8 Eigentumswohnungen mit einer Gesamtwohnfläche von rd. 600 m². 6 Drei-Zimmer-Wohnungen und 2 Zwei-Zimmer-Wohnungen. Alle Wohnräume sind nach Süden ausgerichtet und verfügen über überdachte Balkone, Stellplätze unter dem Gebäude und Aufzug. Große Terrassen befinden sich im Dachgeschoss.

MIETWOHNUNGEN HEUBUCKELWEG 9

Die Wohnanlage bietet 14 Mietwohnungen mit insgesamt ca. 1060 m² Wohnfläche. 4x 2 Zimmer; 5x 4 Zimmer; 5x 3 Zimmer. Ein moderner Anbau sowie ein Aufzug sorgen für zeitgemäßen Komfort und gute Erreichbarkeit.



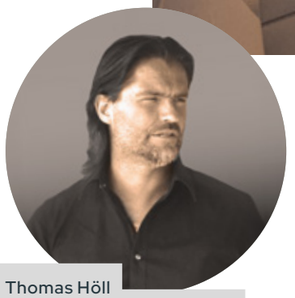
Küche einer 3-Zimmer Eigentumswohnung mit Aussicht auf Birkenfeld.



Helles Wohnzimmer und Terrasse einer 3-Zimmer Eigentumswohnung mit Blick Richtung Süden.



Großzügige Terrasse der Dachgeschosswohnungen in der Abendstimmung.



Thomas Höll
Verantwortlicher Architekt

WIE BAUT MAN HÄUSER VON MORGEN?

„Für mich entstehen Häuser von morgen durch moderne Architektur, die zeitlos wirkt und den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Ich lege Wert auf klare Formen, hochwertige Materialien und Räume, die offen, flexibel und lebenswert sind. Gleichzeitig müssen Gebäude nachhaltig funktionieren, energieeffizient sein und auch in vielen Jahren noch eine hohe Wohnqualität bieten.“

STARTSCHUSS MIT DEM SPATENSTICH AM 20. MÄRZ 2026

Mit dem symbolischen Spatenstich gab es am 20. März 2026 den offiziellen Startschuss für das erste Projekt der Wohnbau Birkenfeld GmbH am Heubuckelweg.

Zunächst beginnt der Neubau der Eigentumswohnungen am Heubuckelweg 7. In einem zweiten Schritt folgt die Modernisierung und energetische Sanierung des bestehenden Gebäudes am Heubuckelweg 9, in dem attraktive Mietwohnungen entstehen. Damit wird die Entwicklung des Quartiers Schritt für Schritt umgesetzt.



Beim Spatenstich: (v.l.n.r.) Geschäftsführer Andreas Seufer, Architekt Thomas Höll, Bürgermeister Martin Steiner und Jan Currle von der Kommunalentwicklung.

WIE GEHT ES NACH DEM BAU KONKRET WEITER?

Sobald konkrete Termine für den Verkauf oder für Anmietung feststehen, werden Sie frühzeitig über die Website der Gemeinde, die Wohnbau Birkenfeld, über Social Media und den bereits bestehenden Newsletter informiert. Wer Interesse hat, kann sich gerne schon jetzt melden und vormerken lassen.

Weitere Infos:
Kaufmännisches Gebäudemanagement
Tel.: 07231 4886-41
kgm@birkenfeld-enzkreis.de

Gut informiert bleiben
Transparenz und Einblick gehören für die Wohnbau Birkenfeld selbstverständlich dazu.

wohnbau-birkenfeld.de

@wohnbau_birkenfeld

GEMEINSAM:FEIERN

VIELE KLEINE POSTEN. EIN GROSSES MITEINANDER.

Ob Dorffest, Weihnachtsmarkt, Brauchtum oder Vereinsleben: Damit gemeinsame Momente in der Gemeinde gelingen, braucht es nicht nur Ideen und Engagement, sondern auch finanzielle Mittel und organisatorische Unterstützung im Hintergrund. Im Haushaltsplan 2026 sind dafür 192.000 Euro für die Kulturpflege eingeplant. Hinzu kommen weitere Haushaltsmittel für die Förderung von Sport, Kirchen und jungen Menschen.



Wenn auf dem Platz Musik spielt, die Bühne steht und die ersten Besucherinnen und Besucher zusammenkommen, sieht man vor allem das Ergebnis: Begegnung, gute Stimmung, Gemeinschaft. Was man seltener sieht, ist der Kassenzettel dahinter.

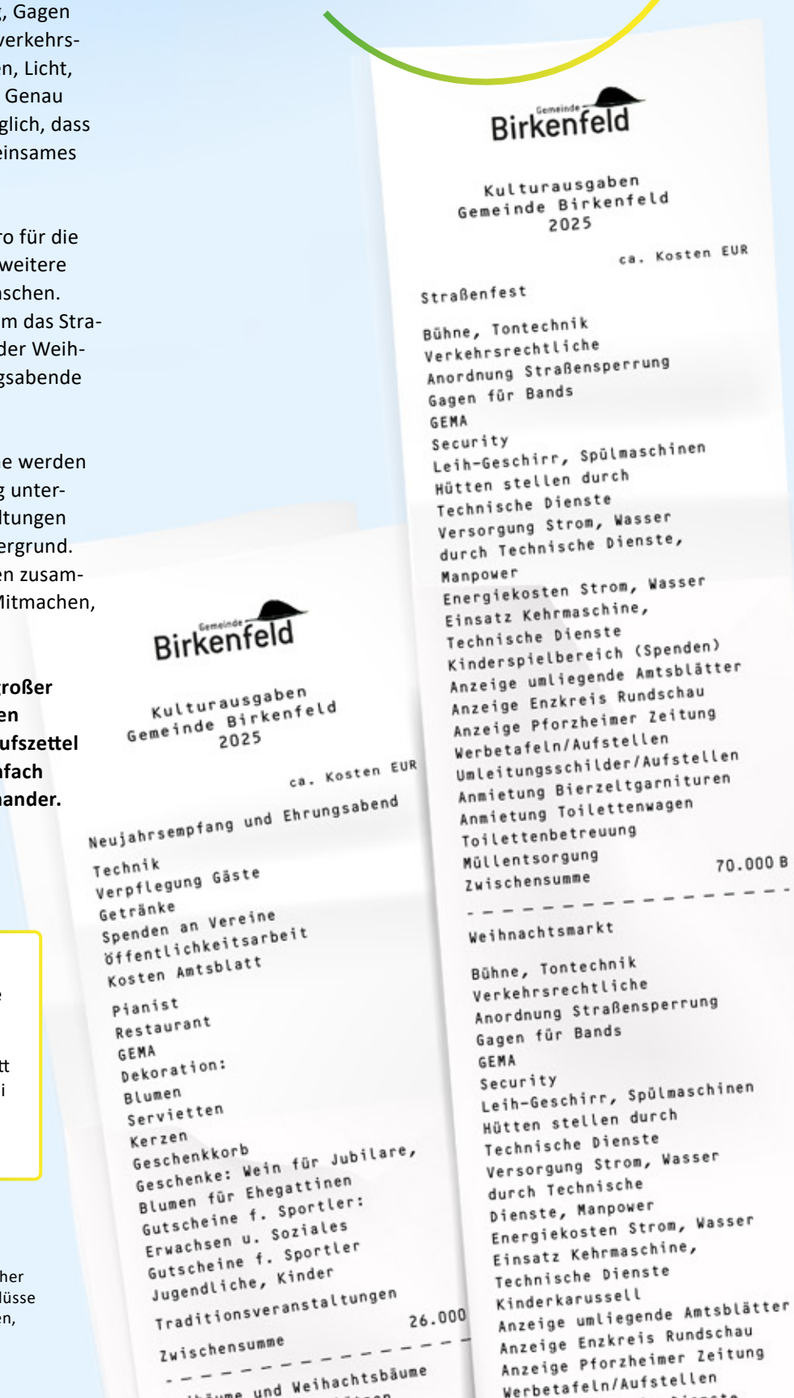
Denn damit in Birkenfeld gefeiert werden kann, braucht es mehr als gute Ideen. Es braucht Technik und Strom, Wasser und Müllentsorgung, Gagen und GEMA, Werbung, Versicherungen, verkehrsrechtliche Anordnungen, Bühnen, Hütten, Licht, Organisation und viele helfende Hände. Genau diese vielen kleinen Posten machen möglich, dass aus einem Termin im Kalender ein gemeinsames Erlebnis wird.

Im Haushaltsplan 2026 sind 192.000 Euro für die Kulturpflege eingeplant. Dazu kommen weitere Mittel für Sport, Kirchen und junge Menschen. Unterstützt werden damit unter anderem das Straßenfest, das Dorffest in Gräfenhausen, der Weihnachtsmarkt, Vereinsaktivitäten, Ehrungsabende und traditionelle Veranstaltungen.

Auch Brauchtum gehört dazu: Maibäume werden aufgestellt, Kränze vorbereitet, Fasching unterstützt, Plätze geschmückt und Veranstaltungen begleitet. Vieles davon passiert im Hintergrund. Aber sichtbar wird es dort, wo Menschen zusammenkommen – beim Feiern, Zuhören, Mitmachen, Helfen und Erinnern.

So zeigt sich: Kultur ist kein einzelner großer Betrag. Kultur besteht aus vielen kleinen Beiträgen. Aus Posten auf einem Einkaufszettel wird am Ende etwas, das man nicht einfach abrechnen kann: ein lebendiges Miteinander.

192.000 €
FÜR KULTUR, FESTE UND BEGEGNUNG


Gemeinde Birkenfeld

Kulturausgaben
Gemeinde Birkenfeld
2025

ca. Kosten EUR

Straßenfest

Bühne, Tontechnik
Verkehrsrechtliche
Anordnung Straßensperrung
Gagen für Bands
GEMA
Security
Leih-Geschirr, Spülmaschinen
Hütten stellen durch
Technische Dienste
Versorgung Strom, Wasser
durch Technische Dienste,
Manpower
Energiekosten Strom, Wasser
Einsatz Kehrmaschine,
Technische Dienste
Kinderspielbereich (Spenden)
Anzeige umliegende Amtsblätter
Anzeige Enzkreis Rundschau
Anzeige Pforzheimer Zeitung
Werbetafeln/Aufstellen
Umleitungsschilder/Aufstellen
Anmietung Bierzeltgarnituren
Anmietung Toilettenwagen
Toilettenbetreuung
Müllentsorgung
Zwischensumme 70.000 B

Gemeinde Birkenfeld

Kulturausgaben
Gemeinde Birkenfeld
2025

ca. Kosten EUR

Neujahrsempfang und Ehrungsabend

Technik
Verpflegung Gäste
Getränke
Spenden an Vereine
Öffentlichkeitsarbeit
Kosten Amtsblatt

Pianist
Restaurant
GEMA
Dekoration:
Blumen
Servietten
Kerzen
Geschenkkorb
Geschenke: Wein für Jubilare,
Blumen für Ehegattinen
Gutscheine f. Sportler:
Erwachsen u. Soziales
Gutscheine f. Sportler
Jugendliche, Kinder
Traditionsveranstaltungen
Zwischensumme 26.000

Weihnachtsmarkt

Bühne, Tontechnik
Verkehrsrechtliche
Anordnung Straßensperrung
Gagen für Bands
GEMA
Security
Leih-Geschirr, Spülmaschinen
Hütten stellen durch
Technische Dienste
Versorgung Strom, Wasser
durch Technische
Dienste, Manpower
Energiekosten Strom, Wasser
Einsatz Kehrmaschine,
Technische Dienste
Kinderkarussell
Anzeige umliegende Amtsblätter
Anzeige Enzkreis Rundschau
Anzeige Pforzheimer Zeitung
Werbetafeln/Aufstellen

Wussten Sie schon?
Für jedes junge Vereinsmitglied stellt die Gemeinde Birkenfeld jährlich 20 Euro bereit. Vergleichbare Kommunen in Baden-Württemberg zahlen im Durchschnitt rund 14 Euro.* Damit setzt Birkenfeld bei der Förderung des Vereinsnachwuchses ein deutliches Zeichen.

*Quelle: Eigene Auswertung öffentlich zugänglicher Vereinsförderrichtlinien und kommunaler Beschlüsse baden-württembergischer Städte und Gemeinden, Stand Juli 2026.

NEUJAHRSEMPFANG 2026



EHRUNGSABEND 2026



MAIBAUM



DORFFEST 2026





BACKHÄUSLE PFARRSCHEUER GRÄFENHAUSEN



BRUNNENFEST 2024



VOLKSTRAUERTAG



WEIHNACHTSMARKT 2025



„ZUM GEMEINSAMEN ARBEITEN GEHÖRT AUCH DAS GEMEINSAME FEIERN.“

Martin Steiner, Bürgermeister



BILDUNG UND BETREUUNG

In der kommenden Ausgabe steht das Themenfeld Bildung und Betreuung im Mittelpunkt. Wir beleuchten die vielfältigen Aufgaben einer Kommune in Baden-Württemberg – von der Kinderbetreuung bis hin zu schulischen Angeboten und deren Weiterentwicklung.

Dabei wird deutlich: Die Gemeinde hat ihre Hausaufgaben gemacht. Wichtige Grundlagen wurden geschaffen, Strukturen aufgebaut und Bedarfe berücksichtigt. Nun liegt der Fokus darauf, Prozesse weiter zu optimieren und Angebote gezielt an die bestehenden Gegebenheiten und zukünftigen Anforderungen anzupassen.

Erfahren Sie mehr über die Weichenstellungen für eine leistungsfähige und zukunftsorientierte Bildungs- und Betreuungslandschaft.

AUS:BLICK

AUSGABE 3

Herausgeber
Gemeindeverwaltung Birkenfeld
Marktplatz 6; 75217 Birkenfeld
Telefon: 07231 4886-0
Telefax: 07231 4886-40
gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de
www.birkenfeld-enzkreis.de

Gestaltung
Tablo Design GmbH
Carl-Benz-Str. 14-16 Birkenfeld
hello@tablo.de www.tablo.de

Bildnachweise
Marc Bächtold, Tablo Design GmbH
Ev. Kirchengemeinde Gräfenhausen
Lionel Bizien Fotografie
Freiwillige Feuerwehr Birkenfeld
Gemeinde Birkenfeld
Klaus Kerth Fotografie
Felix Schwarz
Stockfotos: Envato, Unsplash

Architektur
Jochen und Nanni Abraham, AJA Architekten
Thomas Höll, Höll Architekten
Steffen Klingler, KOP

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin auf das Gendern verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.
Dieses Magazin erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Änderungen, Irrtümer und Tippfehler bleiben vorbehalten.

Gemeinde Birkenfeld

In der kommenden Ausgabe widmen wir uns dem Themenfeld Wohnen und Leben im Alter. Dabei zeigen wir auf, wie vielfältig die Aufgaben einer Kommune sind, um für alle Generationen passende Wohn- und Lebensbedingungen zu schaffen.

Von der Schaffung seniorengerechten Wohnraums über Investitionen in ein Altenwohn- und Pflegeheim bis hin zu unterstützenden Angeboten wie der Rentenstelle im Rathaus: Die Gemeinde hat wichtige Weichen gestellt und zahlreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht. Darüber hinaus gibt es weitere Projekte, die dazu beitragen, die Lebensqualität vor Ort langfristig zu sichern.

Freuen Sie sich auf einen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten und Zukunftsperspektiven rund um das Wohnen, die Versorgung und das selbstbestimmte Leben in unserer Gemeinde.

SENIOREN

